

Title:	LXXXVIII Army Corps Ia Anlagen (KTB) July 2 to Dec 31, 1944	Date:	10.11.2008
Description:	Orders, reports and messages dealing with operations.		
Total Pages	678		
Organization:	LXXXVIII A. K. - Ia		
Document group:	63289/5 (partial)		
Document:			
Source:	National Archives Record Group 242 - Publication T314 – Roll 1626, 63289/5		
Compiled by	Tom Peters (gionpeters@comcast.net)		
Url:			
Note that the files listed may not be in exact chronological order. They have been kept in the order received. This file has not been photoedited.			

2 Jul - 31 Dec 1944

LXXXVIII AK 63289/5

Ia, Anlagen zum KTB.

Orders, reports and messages dealing with operations.

I-314, Roll 1626, 1st Frame' /

C<sup>2</sup>



0:0:0:6:4:4

630/2

- 3 -

d) Panzergräben, Panzermauern und Höckerhindernisse.  
Die Anlagen zu a) bis d) sind mit den in der Anlage 1 angegebenen Zeichen darzustellen.

- B) Wenn Entschluss zu A) gefasst ist, genau für jede erst im L - Falle auszuführende Sperre festlegen
- a) wie und wann soll gesperrt werden ?
  - b) Wo liegt das Material für die Sperrung ?
  - c) Liegt es so nahe, dass es schnell an die zu sperrende Stelle herangebracht werden kann ?
  - d) Wer ist für die Bereithaltung und ständige Kontrolle des Materials verantwortlich ?
  - e) Wer führt die Sperrung aus und wie lange Zeit braucht er dazu ?
  - f) Wer gibt Befehl zum Sperren ?

Nur wenn diese Arbeiten peinlich genau vorbereitet und festgelegt sind, werden sie im L - Falle zum Erfolge führen.

Die Kommandeure der KVA haben sich persönlich dieser Frage anzunehmen und Vorsorge zu treffen, dass Sperrkarten und Sperrpläne ihres gesamten KVA so übersichtlich geführt und so auf dem laufenden gehalten werden, dass die Forderungen der Ziffern 2 und 3 erfüllt werden und die vorgeetzten Dienststellen jederzeit ein klares Bild über die getroffenen und über die im L - Falle zu treffenden Massnahmen haben.

Ich werde Anfang August die Pläne der KVA zur Überprüfung beim Generalkommando einfordern.

4.) Im Einzelnen befehle ich hierzu :

- a) Im Sperrgebiet der Seefront :
- Die Erfahrungen in der Normandie haben gezeigt, dass der Feind seine Landungsangriffe mit dem Ziel führt, sich baldmöglichst in den Besitz der durch die Dünen in das Landesinnere führenden Strassen zu setzen.

000645

631/2

- 4 -

Folgerung:

Wo an die Küste führende Strassen wegen Bauarbeiten nicht unbedingt offen bleiben müssen, sind die Zugänge, vor allem zwischen See und landeinwärts Dünenrand, für Kraftfahrzeuge unbefahrbar zu machen.

Es ist nicht notwendig, dass Kraftfahrzeuge bis vor die einzelnen Stützpunkte und Widerstandsnester fahren. Versorgungsgüter können die letzten 2 - 300 m durch leichte Pferdegewanne oder durch Träger nach vorn gebracht werden.

Da die Pionierkräfte für die Anlage von Minenschnellsperren zu schwach sind, müssen die Minenfelder in Bereiche der Dünen bereits jetzt über die Strassen verlegt werden, wo dies irgendwie angängig ist.

Gut bezeichnete Minengassen sind zu belassen, die mit wenigen Kräften durch Minen, Flammenwerfer oder durch Feuer aus der Tiefe des Hauptkampfgebietes gesperrt werden können.

Bei der Überlegung welche Strassen für Tigerpanzer frei zu lassen sind, muss festgestellt werden, ob dem Gelände nach überhaupt ein Einsatz von Panzern in Frage kommt.

Es ist zu bedenken, dass im Gegensatz zur Kampfführung in der Normandie, wo Panzerkräfte verhältnismässig nahe an die See front herangezogen waren, zum mindesten aber dicht hinter der Küstenverteidigungszone lagen, solche Kräfte dem niederländischen Raum erst im L - Falle zugeführt werden und in Folge der feindlichen Luftherrschaft auch meist so spät eintreffen werden, dass der Feind in die Tiefe der Küstenverteidigungszone eingebrochen sein kann.

Es ist deshalb notwendig, in vorderen Bereich der Küstenverteidigungszone die passive Panzerabwehr auf das äusserste zu verstärken.



- b) In der Tiefe der Küstenverteidigungszone sowie in dem Teil der vorderen Kampfzone, der an die Küstenverteidigungszone nach Osten anschliesst, sind in allgemeinen Truppenverschiebungen in Nord - Südrichtung und Heranführen von Verstärkungen und Versorgungsgütern in Ost - West - richtung zu erwarten.

Wenn hierfür auch eine Vielzahl von Strassen für den Flachenmarsch benötigt wird, so ist doch angesichts der nur schwachen, für Sperraufgaben zur Verfügung stehenden Kräfte schon jetzt zu überprüfen, ob nicht auch hier ein Teil der Sperrungen sofort durchgeführt werden kann. Dies gilt insbesondere für die Ost - West - Durchgangsstrassen.

- c) Gleiches gilt, wie in Ziffer 2 ausgeführt, für alle Strassen und Wege, die durch das Überflutungsgebiet führen, vor allem bei dem Überflutungsriegel nördlich Amsterdam und nördlich Rotterdam, da bei diesen die durch das Überflutungsgebiet führenden Strassen meist nicht durch Feuer gesperrt werden können, wie dies bei dem Überflutungsriegel beiderseits Haarlem und am Zwetkanal der Fall ist.

Verkehrsverbindungen, die offen bleiben müssen, sind unter Inkaufnahme von Umwegen so zu legen, dass sie über Brücken führen, deren Lähmung vorgesehen ist.

Ist dies nicht möglich, so ist in Verbindung mit Oberbau- rat Kiel zu überprüfen inwieweit Strassen durch Aufgraben oder Sprengungen gesperrt werden können.

Solche Strassen sind durch leichte Brücken, die zugleich als Fallen für schwere Panzer dienen, zu überbrücken.

Ist dies nicht möglich, so sind Minensperrn vorzubereiten.

In jedem Falle kommt es darauf an, dass für jede Strasse und für jeden Weg ganz klar festliegt :

- a) Soll schon jetzt gesperrt werden ?
- b) Soll erst später gesperrt werden ?
- c) Wie, in welcher Zeit und mit welchen Mitteln soll später gesperrt werden ?

0 0 0 6 4 7

633/2

- 6 -

Es darf unter keinen Umständen vorkommen, dass irgendeine Strasse oder irgendein Weg nicht gesperrt oder nicht für die Sperrung vorbereitet ist.

Bei wichtigen Strassen ist es selbstverständlich, dass ausser den Sperrern auch die entsprechenden Waffen eingesetzt werden.

- 5.) Die KVA haben unverzüglich mit den Arbeiten zu beginnen. Bei den Arbeiten sind, da es sich um eine taktische Frage handelt, die Führungsabteilungen des Befh.d.Waffen - SS i. d. Nd. und der Div. - Stäbe federführend. Sie ziehen Sachbearbeiter für spezielle Aufgaben heran.

Am 31. 7. 1944 ist beim Generalkommando eine Besprechung geplant. Teilnehmer : Die Ia 's, Sperroffiziere und sonstige Sachbearbeiter.

Die Ia 's haben bei dieser Besprechung anhand von Kartenunterlagen und Tabellen vorzutragen in welcher Weise die Aufgaben innerhalb des KVA gelöst werden sollen.

Zweifel und Unstimmigkeiten werden dann beim Generalkommando geklärt und beseitigt und die endgültigen Pläne zum 10. 8. 1944 eingefordert werden, damit diese dem W. Bfh. Nd. und den höheren Dienststellen vorgelegt werden können.

- 6.) In jedem KVA hat unter Leitung des ersten Generalstabs-offiziers ein Planspiel, in dem alle Fragen der Sperrern zu behandeln sind, stattzufinden und zwar:

719. Inf.-Div. in der Zeit vom 1. - 8. 8.,

Befh.d.Waffen-SS " " vom 9. -16. 8.,

347. Inf.-Div. " " vom 17. -24. 8.

Ort, Tag und Stunde der Planspiele sind dem Generalkommando 3 Tage zuvor zu melden.

T

Verteiler:

K I  
1,3,4,14,  
126,131,132,  
140.

Nachrichtlich:

52,54.  
120.

*W. R. Rief*



000648

Anlage zu Ia 2024/44 des B.d.Tr.H.I.d.NdI.  
0.15.7.44

634/2

XXV

STUTZPUNKT

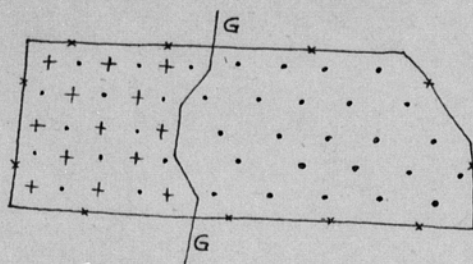
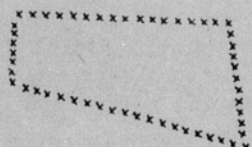
AÜSSERE UMRANDUNG UND  
NUMMER



75 H

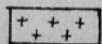
WIDERSTANDSNEST

AÜSSERE UMRANDUNG UND  
NUMMER



MINENGROSSFELDER

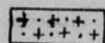
UMRANDUNG DER MINENFELDER  
(ÄUSSERE MINENZAUN)  
KENNZEICHNUNG VON GASSEN



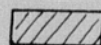
PANZER-MINEN



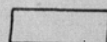
SCHÜTZEN-MINEN



GEMISCHTES  
MINENFELD



SCHRECKLADUNGEN

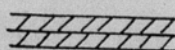
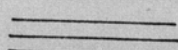
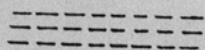


SCHEINMINENFELD

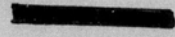
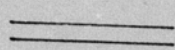
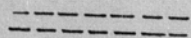
GEPLANT

IM BAU

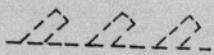
FERTIG



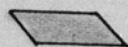
PANZERGRABEN



PANZERMAUER

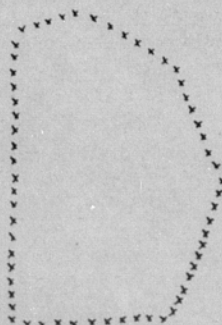


HÖCKERHINDERNIS



LADUNGSTRÄGER "GOLIATH"

BEISPIEL:



XVI

2  
Y6

STUTZPUNKT XVI

MIT 2 LAD.-TRÄGER "GOLIATH"  
UND 6 ABW. FL. W. 42.

000646

Geheime Kommandosache

635/2

159

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia Nr.2038/44 gKdos.

K.H.Qu., den 15. 7. 1944

3 Ausfertigungen  
2. Ausfertigung.

RG

Betr.: 19. Panzer-Division.

138/44 gKdos.

W.Bfh.Ndl. teilt mit F.S. unter Ia Nr.3384/44 gKdos. vom 15.7. 1944 mit:

- " 1.) Kampfgruppe der 19. Panzerdivision wird auf Befehl OKH nach dem Osten abtransportiert und dort beschleunigt einsatzbereit gemacht.  
Abfahrt V.P. 15.7.1944, 12,00 Uhr.  
Beginn Transportbewegung 15.7.1944, 18,00 Uhr, im Tempo 24.
- 2.) An den zur Zeit nicht flakgeschützten Einladebahnhöfen wird Flakschutz durch 19. Flakbrigade aufgebaut.  
19. Flakbrigade stellt Verbindungsoffizier zu Stab 19. Panzerdivision.
- 3.) Restteile 19. Panzerdivision bleiben bis auf weiteres im holländischen Raum, die Führung übernimmt Oberst P a u l , Kommandeur Panzer G.R.73. Die Restteile übernehmen die bisherigen Aufgaben der Division im Falle feindlicher Luftlandungen. "

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

3, 140, 120

*[Handwritten Signature]*  
Oberst i.G.



000650

Geheime Kommandosache (A58) 158  
636/2 K.H.Qu., den 13. Juli 1944.

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia. Nr. 2023/44 g.Kdos.

4 Ausfertigungen  
1. Ausfertigung.

Betr.: Lockerung der Alarmstufe II.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden.

Bei meinen Besichtigungen ist mir aufgefallen, dass besonders bei den Marine - Küsten- und Heeres - Küstenbatterien die Durchführung der Alarmstufe II verschieden gehandhabt wurde.

Ich bin deshalb mit dem Kommandierenden Admiral i. d. Nd. in Verbindung getreten. Der Kommandierende Admiral i. d. Nd. hat folgenden Vorschlag gemacht :

- " a) Tage stehen die notwendigen Posten, ausserdem an jedem Geschütz ein Befehlsübermittler, ebenso ist der Leitstand mit einem Posten besetzt.

Für die übrigen Leute wird der Tag, soweit es irgend möglich ist, zum Ausbildungsdienst, Stellungsbau und zur Ruhe ausgenutzt.

An den le. Flakwaffen steht je 1 Mann, wie dies bestimmt ist, in unmittelbarer Nähe.

- b) Nachts , ab 21.00 Uhr, befindet sich alles in den Stützpunkten usw.

1/2 Stunde nach Sonnenuntergang sind alle Geschütze mit der Hälfte der Bedienung besetzt ( jeweils auf die volle halbe Stunde abgerundet ).

Die notwendigen weiteren Posten, Wachen und Streifen werden dieser Hälfte entnommen.

Die 2. Hälfte schläft angezogen in ihren in der Nähe der Geschütze befindlichen Unterkünfte. Als Erleichterung ist das Ausziehen des Waffenrockes und der Schuhe bzw. der Stiefel gestattet. Handwaffen müssen griffbereit sein.

Besetzung der Geschütze in dieser Form bis Sonnenaufgang. Die Geschütze, bei denen der Aufsatz eingestellt ist, und die sich in der Nachthauptschusstellung befinden, sind in jedem Falle sofort schussklar. Auch für den Leitstand gilt das gleiche.

000651

637/2

- 2 -

Die 1/2 Bedienung ist auf Wache, die 1/2 Bedienung schläft in der Unterkunft. Durch diese Massnahme ist nicht nur die sofortige Schussbereitschaft der Batterien sichergestellt, sondern auch die Abwehr von Luftlandungen oder sonstigen unvermuteten Angriffen.

Eine weitere Beanspruchung der Leute halte ich nicht für ratsam. Die Unterkünfte befinden sich bei den Marine - Batterien durchweg in Entfernungen, die tragbar sind. "

gez. Kleikamp .

In Anbetracht der Tatsache, dass es nicht zweckmässig ist, die Männer durch unnötige Anspannung zu übermüden und sie so unter Umständen von vornherein geschwächt in den eigentlichen Kampf eintreten zu lassen, bin ich mit den vorgeschlagenen Massnahmen zu a) für tags einverstanden, es sei denn, dass diesiges oder Nebel - Wetter herrscht. In solchen Fällen müssten solche Massnahmen wie für die Nacht angeordnet werden.

Den Massnahmen zu b) für nachts würde ich insoweit zustimmen, dass

- 1.) alle Männer nachts voll angezogen schlafen,
- 2.) die Männer, deren festungsmässige Unterkunft nicht so nahe an den Feuerstellungen liegen, dass sie in 2 Minuten an den Geschützen sein können, nachts angezogen unmittelbar bei den Geschützen schlafen.

Auf keinen Fall kann das Risiko eingegangen werden, dass bei überraschendem Angriff diese Männer zu spät bei ihren Geschützen eintreffen.

Es müsste bei jeder Batterie der Marine und des Heeres praktisch erprobt werden, ob Alarmeinrichtungen und Lage der Unterkünfte diese Forderungen erfüllen.

Da die Frage von grundsätzlicher Bedeutung ist, und es ganz unerwünscht ist, dass Heer und Marine, die eng beieinander liegen, die Alarmstufe II verschieden durchführen, bittet das Generalkommando den Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden, diese Frage durch einen grundsätzlichen Befehl zu regeln.

Zu der ganzen Frage ist im übrigen zu bemerken, dass auf die Dauer die Beibehaltung der Alarmstufe II schädlich ist.

Die dauernd in der höchsten Alarmstufe befindlichen Männer stumpfen, wenn nicht endlich eine Kampfhandlung eintritt, ab, und es werden zwangsläufig Abschwächungen der Alarmstufe bewirkt.



000652

638/2

- 3 -

Es wird daher beantragt, die Alarmstufe "A II" aufzuheben und für den augenblicklichen Zustand "verstärkte Abwehrbereitschaft" in allen Stellungen an der See- und Landfront, "Alarmstufe I" für Stäbe und Reserven anzuordnen. Sollte dies höheren Ortes nicht genehmigt werden, so würde ich mich für die gemilderte Regelung der Alarmstufe II, wie anfangs im Schreiben geschildert, aussprechen.

Verteiler:

140, 120.

nachrichtlich: 54.

*Winfried*

000656

629/2

*gek. 100 B 157*  
*12/1*

Geheime Kommandosache

Der Wehrmachtbefehlshaber  
in den Niederlanden  
Ia Nr. 3309 /44 g.Kdos.

H.Qu., den 3.7.44

35 Ausfertigungen  
32. Ausfertigung

Betr.: Kampfzone.

Bezug: W.Bfh.Nd. Ia Nr.2021/44 g.Kdos. *verteilt mit Ia 927/44 g.K.*  
*10.7.44*

Die Einbeziehung des Stadtverteidigungsbereiches Rotterdam in Küstenverteidigungszone macht eine neue Begrenzung der vorderen Kampfzone erforderlich.

Im Bezugsbefehl Ziff.2, 2. Absatz ist zu ändern:

"Rückwärtige Begrenzung der vorderen Kampfzone:

Die vordere Wasserstellung bis Gouderak (4 km südwestlich Gouda) und von dort nach Süden Verlauf der neuen Landfront K.V.A. 719.J.D.",

Hiermit fallen die Stadt Dordrecht und der Moerdijkbrückenkopf in den Bereich der vorderen Kampfzone.

Für den Wehrmachtbefehlshaber  
in den Niederlanden  
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:  
wie Bezugsverfügung.

*12.7.44*  
*7/14*

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII. A.K.)  
Abt Ia

Nr. *2012/44 g.K. 12.7.44*



0:0:0:6:5:4

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt.Ia, Az.: K 1 Nr.2017/44 gKdos.

K.H.Qu., den 12.7.1944

4 Ausfertigungen  
3. Ausfertigung

Bezug : W.Bfh.Nd., Ia Nr.5353/44 geh.v.8.7.44

Betr.: Bekämpfung von Seezielen und gleichzeitiger  
Abwehr an Strand gelandeten Gegners.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber i.d.Niederlanden

Im Einvernehmen mit Admiral i.d.Ndl. wird zu o.a. Bezug gemeldet :

Admiral i.d.Ndl. und Gen.Kdo. sind der Auffassung, dass sich an der Beurteilung der Landemöglichkeiten, wie sie in der Karte " Anhalt für die Feind-Landemöglichkeiten im Bereich Ob.West ( Stand 15.1.44 ) " - verteilt mit W.Bfh.Nd., Ia Nr.1417/44 gKdos.v.9.2.44 - dargestellt sind, nichts geändert hat.

Danach ist trotz Anlage von KMA- und SWK-Sperren der Kriegsmarine sowie von K-Sperren des Heeres eine Feindlandung an allen Stellen des Abschnittes des Gen.Kdos. möglich.

Navigationsisch bilden die Stromverhältnisse im Brouwershavenschen Gat eine gewisse, jedoch nicht unüberwindliche Erschwerung für eine Landung.

Nach Ausbau und Besetzung der Seefront besteht für den Feind besonders nach Herausziehen der 16.Lw.F.D., Verbreiterung der KVA-Abschnitte und Einsatz von Ersatz- und Ausbildungseinheiten überall die Möglichkeit, mit überlegenen Kräften an der Seefront Fuß zu fassen. Besonders gefährdet sind infolge der unzureichenden Besetzung die Inseln Terschelling, Vlieland und Texel sowie auf dem Festland die Gegenden

- a) südl. der Südlinie Vert.Bereich Den Helder bis Callantsoog
- b) zwischen St.P.Gr. Callantsoog und Kamperduin,
- c) im U.-Abschnitt Beverwijk
- d) St.P.Gr. Zandvoort wegen Besetzung durch georg. Btl.822
- e) U.-Abschnitt Hillegom ( bis vor 7 Wochen Perlenschnur )

000655

641/2

- 2 -

- f) U.A. Wassenaar  
g) Vorfeld Hoek van Holland  
h) Insel Rozenburg  
i) Insel Voorne wegen Besetzung durch IV. (wolgatatar.) / 723  
k) Neue Landfront von Oudenbosch - Bergen op Zoom (wegen unübersichtlichen Geländes und Besetzung durch die infanteristisch sehr mangelhaft ausgebildeten Teile der S.St.A.).  
(R. nur für Kämpfungen)
- } diese weisen als Schutz des Hafens Rotterdam zu schwache Besetzung auf

nachrichtlich :

54,

50, 120

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.



Geheime Kommandosache

642/2

KTB 755  
6155  
RW

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia Az.: K 154 Nr.2008/44 gKdos.

K.H.Qu., den 11. 7. 1944

13 Ausfertigungen  
9. Ausfertigung

Bezug: W.Bfh.Ndl. Ia/Verk. - Ia/Stabsoffz. d. Feldgend. Nr.1325/44  
gKdos. vom 3. 7. 1944.

Befehl für die Verkehrsregelung im  
Bereich des Gen. Kdos. LXXXVIII.A.K.

- 1.) Auf Befehl des W.Bfh.Ndl. übernimmt Gen. Kdo. LXXXVIII.  
A.K. die Verkehrsregelung in der gesamten vorderen Kampfzone  
einschliesslich  
der Schwerstlastenstrasse 2  
( von Den Helder über Alkmaar - Haarlem - Den Haag -  
Rotterdam bis Zwiindrecht )  
der Schwerstlastenstrasse 2 a  
( von Amsterdam (ausschl.) bis Bahnübergang 4 km  
nordostw. Rijnsburg )  
der Schwerstlastenstrasse XII b  
( von Rotterdam bis zur Einmündung in die Marschstrasse  
XII, 4 km westl. Gouda )  
ausschliesslich  
der in der vorderen Kampfzone liegenden Teile der Front-  
strassen  
B ( Amsterdam - Haarlem )  
C ( Hilversum - Aalsmeer - Heenstede )  
D ( Utrecht - Bodegraven - Leiden )  
E ( Utrecht - Den Haag )  
auf denen weiterhin der Verkehr durch die vom W.Bfh.Ndl.  
eingesetzten Verkehrs-Abschnitts-Kommandanten geregelt  
und überwacht wird.
- 2.) Im Verkehrsregelungsbereich des Gen.Kdos. werden folgende  
Verkehrsabschnitte gebildet:
  - a) Abschnitt Nord (347. Inf. Div.),
  - b) " Mitte (Bfh.d.Waffen-44),
  - c) " Süd (719. Inf. Div.).

000657

643/2

- 2 -

Grenzen:

- a) zwischen Abschnitt Nord und Abschnitt Mitte:  
Wie Grenze zwischen KVA.347.Inf.Div. und  
KVA.Bfh.d.Waffen-//.
- b) zwischen Abschnitt Mitte und Abschnitt Süd:  
Wie Grenze zwischen KVA.Bfh.d.Waffen-// und  
KVA.719. Inf.Div.

3.) Verantwortliche Sachbearbeiter für die Verkehrsregelung in den Abschnitten sind

- a) Nord : Lt.d.Feldgend. Volsdorf, Führer Feldgend.Tr.  
347. Inf. Div.,  
Verkehrsregelungskräfte: Feldgend.Tr. c (tnot)  
347.
- b) Mitte: Oberstuf. Harbers, //Pz.Jg.Ausb.Abt. 2 mit im  
L-Fall unterstellten Verkehrsregelungstrupp des  
Bfh.d.Waffen-//, Stärke 1 Offz., 20 Uffz. und  
Mannschaften.
- c) Süd : Oblt.d.Feldgend. Schütz, Führer Feldgend.Tr.719.  
Inf. Div.,  
Verkehrsregelungskräfte: Feldgend.Tr. c (tnot)  
719.
- d) Verkehrsregelungskräfte der Kommandanturen in der  
vorderen Kampfzone:
  - aa) in Abschnitt Nord : bei Ortskommandantur Den Helder,  
Alkmaar.
  - bb) in Abschnitt Mitte: bei Ortskommandantur Haarlem,  
Leiden,  
bei Wehrmachtkommandantur Den Haag.
  - cc) in Abschnitt Süd : bei Wehrmachtkommandantur Rotterdam  
bei Ortskommandantur Dordrecht,  
Hoek v.Holland  
Bergen op Zoom.
- e) Zur Verfügung des Generalkommandos:  
Feldgend.Tr. c (tnot) 617, Führer: Oblt.d.Feldgend. Wigold.  
Nicht für Verkehrsregelung benötigte Teile der Feldgend.  
Trupps der KVA's stehen diesen zur Verfügung mit der  
Einschränkung, dass sie jederzeit zusätzlich für einen  
besonders befohlenen Verkehrsregelungs-Einsatz bereitzuhalten  
sind. Regelung für die Kommandanturen vgl. Ziff. 5.

- 3 -



000656

644/2

- 3 -

4.) Die Verkehrsregelungsorgane haben folgende Aufgaben:

- a) Festlegen und Beschilderung von Strassen für Truppenverschiebungen und von Versorgungsverkehr, insbesondere Einbahnstrassen für den im L-Fall vorgesehenen Flächenmarsch oder für getrennten Verkehr von Kfz. und Bespannfahrzeugen.
- b) Meldung von Strassen-Unterbrechungen und Zerstörungen.
- c) Erkunden und Beschildern von Strassen-Umleitungen bei Zerstörung von Strassen und Brücken.
- d) Behelfsmässige Instandsetzung von Strassen unter Heranziehung der Zivilbevölkerung.
- e) Verkehrsregelung auf Marschwegen innerhalb der Verkehrsabschnitte, besonders an Strassenengen (Panzersperren usw.).
- f) Freihalten der Strassen von Flüchtlingsverkehr.
- g) Erkundung, Meldung und Kennzeichnung von Strassenvergiftungen.

5.) Die gemäss Befehl W.Bfh.Ndl. Ia/Verkehr - I/Stabsoffz.d.Feldg. Nr.13025/44 gKdos. vom 3.7.1944 freizumachenden Feldgendarmeerkräfte der Feld- und Ortskommandanturen im Gebiet der vorderen Kampfzone einschl. der Feldgend.-Offiziere stehen gemäss W.Bfh.Ndl. Ia/Verk.-I/Stabsoffz.d.Feldg. Nr.13221/44 geh. vom 9.7.1944 dem Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K. zur Verfügung.

Die KVA's sind berechtigt, im Bereich ihrer Verkehrsabschnitte den Ortskommandanturen Alkmaar, Haarlem, Leiden und Den Haag in Angelegenheiten der Verkehrsregelung Weisungen zu erteilen. Der von den Kommandanturen befohlene Einsatz der Feldgendarmeerkräfte für ihre sonstigen Aufgaben in den Städten wird hiervon nicht berührt. Werden grössere Marschbewegungen durchgeführt, so sind die KVA's berechtigt, sich die Verkehrsregelungskräfte der Kommandanturen zu unterstellen.

Es sind zu belassen: Je 5 Feldgendarme für Wehrmacht-Ortskommandantur Rotterdam und  
Ortskommandanturen I,  
je 3 Feldgendarme für die Ortskommandanturen II und III,

die den Kommandanturen für ihre bisherigen Aufgaben verbleiben. Bei Beendigung derartiger Marschbewegungen sind die Verkehrsregelungskräfte der Orts-Kommandanturen baldmöglichst wieder zur Verfügung zu stellen.

- 4 -

Müssen bei Marschbewegungen Teile der von den Verkehrs-Abschnitts-Kommandanten des W.Bfh.Ndl. betreuten Strassen benutzt werden, so ist der Verkehr in Verbindung mit diesen Kommandanten zu regeln.

- 6.) Die Stabsoffiziere für Marschüberwachung der KVA's unterstehen in allen Angelegenheiten der Verkehrsregelung ihren Divisionen. Sie haben sich laufend über alle Absichten bei den ersten Generalstabsoffizieren zu unterrichten. Es ist erforderlich, bei geplanten Marschbewegungen die Stabsoffiziere für Marschüberwachung rechtzeitig einzuweisen, damit Verkehrsstockungen vermieden werden.
- 7.) Sind Marschbewegungen durch mehrere Verkehrsabschnitte des Gen. Kdos. durchzuführen, so wird das Gen. Kdo. die Verkehrsregelung für die gesamten Marschbewegungen befehlen und sich hierfür Teile der in Ziff. 3.) a) - e) genannten Verkehrsregelungsorgane unterstellen. Reichen die Verkehrsregelungsorgane der Divisionen nicht aus, so ist Verstärkung beim Gen. Kdo. anzufordern, dem gegebenenfalls Kräfte der Verkehrsregelungs-Kompanie Ndl. durch W.Bfh.Ndl. zur Verfügung gestellt werden.
- 8.) Der Einsatz von aus dem Bereich Ob.West zugeführten Strassenkommandanten wird durch Gen. Kdo. von Fall zu Fall geregelt. Dienstanzweisung für die Strassenkommandanten vgl. W.Bfh.Ndl. Ia Nr.2450/44 gKdos. vom 21.5.1944, Ziff. B 1.
- 9.) Folgende Befehle treten mit Herausgabe dieses Befehls ausser Kraft und sind zu vernichten:
- a) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. Ia Nr.4000/42 geh. vom 1.9.1942,  
b) " " Ia/Storü Nr.1885/43 gKdos. vom 9.9.1943.

Verteiler :

K I  
1, 3, 4,  
W.Kdtr. Den Haag,  
" Haarlem,  
Orts-Kdtr. Alkmaar,  
" Leiden,  
135, 140, 120, 133,  
nachr.: W.Kdtr. R'dam,  
W.Bfh.Nd.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

*Original = Minaburg.*  
Oberst i.G.



000666

K.T.B. 646/2  
C154  
157

Geheime Kommandosache

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia. Az:K 95 Nr. 1933/44 g.Kdos.

K.H.Qu., den 5. Juli 1944.

14 Ausfertigungen  
12. Ausfertigung.

Betr.: Karten der Truppenverteilung, Ist-Stärke und Bewaffnung,  
Kriegsgliederung und Unterkunftübersichten.

Bezug: Kon.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 722/44 g.Kdos. v. 18. 3. 1944.

- Anlage -

Bezugsverfügung ist durch nachstehende Neufassung zu ersetzen und gemäss H.Dv. 99 zu vernichten.

Die mit Bezugsverfügung übersandten Anlagen sind als Anlage zu vorliegendem Befehl zu nehmen.

T Zum 27. jd. ungeraden Monats bis 13.00 Uhr mit dem Stand von 25. des Monats, erstmalig zum 27. 7. 1944 sind vorzulegen :

A. Karten.

- I. 1.) Karten der Truppenverteilung im Maßstab 1 : 200 000  
in einfacher Ausfertigung von
  - a) 347. Inf. - Div.,
  - b) Befh.d.Waffen - SS i. d. Nd.,
  - c) 719. Inf. - Div.
- 2.) Inselkarten im Maßstab 1 : 50 000  
in einfacher Ausfertigung von
  - a) 347. Inf. - Div. für Terschelling, Vlieland und Texel,
  - b) 719. Inf. - Div. für Goeree und Schouwen.
- 3.) Karten der Festungen und Verteidigungsbereiche  
in einfacher Ausfertigung von
  - a) 347. Inf. - Div. für:  
Verteidigungsbereich Den Helder )  
Festung IJmuiden ) Maßstab 1 : 10 000
  - b) Befh.d.Waffen-SS i.d.Nd. für:  
Stützpunktgruppe Scheveningen im Maßstab 1 : 50 000,
  - c) 719. Inf. - Div. für:  
Festung Hoek van Holland im Maßstab 1 : 10 000.

## II. Die Karten müssen enthalten:

### 1.) Einheiten der Wehrmachtteile

bis zu den Kompanien in Karten im Maßstab 1:200 000,  
bis zu den Zügen in allen Karten grösseren Maßstabes

a) Truppenteile des Heeres, } der bodenständigen Div.  
b) Artillerie des Heeres } und Heerestruppen.

c) Heeres - Küsten - Artillerie,

d) Waffen - SS,

e) Marine - Truppen,

f) Marine - Seeziel - Artillerie,

g) Marine - Flak ( in Karten aller Maßstäbe bis zu  
den Zügen ),

h) Luftwaffentruppen,

i) Luftwaffen - Flak ( in Karten aller Maßstäbe bis  
zu den Zügen ),

j) Ln - Anlagen,

k) Ln - Sonderanlagen,

l) Flugplätze,

m) Scheinflugplätze.

### 2.) Einheiten, die nicht zur Wehrmacht gehören.

a) O.T.,

b) R.A.D.,

c) V.G.A.D.

### 3.) Verteidigungsanlagen.

a) Festungen,

b) Verteidigungsbereiche,

c) Stützpunktgruppen,

d) Stützpunkte,

e) Widerstandsnester.

In den Karten Maßstab 1 : 200 000 sind Festungen und  
Verteidigungsbereiche nur zu umgrenzen, in allen Kar-  
ten grösseren Maßstabes sind bei allen Kampfanlagen  
Verlauf der Umdrahtung und sonstige Verteidigungsan-  
lagen ( Panzernauern, Panzergräben ) einzuzeichnen.



000662

648/2

- 3 -

4.) Taktische Grenzen.

a) Korps-, KVA-, Abschnitts-, Unterabschnitts- und  
Kompanie - Grenzen,

b) rückwärtige Grenze der vorderen Kampfzone,

c) rückwärtige Grenze der Kampfzone.

5.) Alle Waffen ( ohne Handfeuerwaffen ),

Angabe von Anzahl und Kaliber neben dem taktischen  
Zeichen,

bei Artillerie und Flak zusätzlich die Batterie-Nr.

In Karten im Maßstab 1 : 10 000 sind die Waffen lage-  
richtig einzuzichnen.

6.) Kennzeichnung der Reserven

durch farbige Umrandung; hierbei ist für

Korps - Reserve = rot,

Div. - Reserve = blau,

Rgt. - Reserve = violett,

Alarmeinheiten I = gelb

zu verwenden.

III. Alle befohlenen Einzeichnungen in den Karten sind für

Heer = schwarz,

Waffen - SS = schwarz,

Luftwaffe = grün,

Kriegsmarine= blau

einzutragen.

B.

Listen.

I. Liste über Besetzung und Bewaffnung nach beiliegendem Mu-  
ster 1 als Anlage zu den unter A, Abs. I., Ziff. 3, genann-  
ten Karten von

a) 347. Inf. - Div. für Verteidigungsbereich Den Helder  
und Festung IJmuiden,

b) Befh.d.Waffen-SS i.d.Nd. für

Stützpunktgruppe Scheveningen,

c) 719. Inf. - Div. für Festung Hoek van Holland.





000664

650/2

- 5 -

- n) sonstige Marine,
  - o) sonstige Truppenteile.
  - bb) nach truppeneigenen und bodenständigen Waffen.
- 2.) a) Befh.d.Waffen - SS für unterstellte Einheiten und Dienststellen, die jedoch nicht im KVA eingesetzt sind oder dem Generalkommando taktisch nicht unterstehen,
- b) Arko 119 mit Vo-Messtrupp 641,  
H.K.Art.-Abt. 1230 und 1231,
- c) Fest,-Stamm-Truppen LXXXVIII,
- d) Festungs - Pionierstab 15,
- e) Festungs - Nachrichtenstab 3,
- f) Korps-Nachrichten-Abteilung LXXXVIII,
- g) Kommandant H.Qu. für alle Teile des Generalkommandos einschliesslich
- aa) bodenständige Fahrkolonne,
  - bb) Heeres - Bekleidungs-lager, Ede,
  - cc) Kriegsgericht, Utrecht.
- Hierbei hat Aufschlüsselung zu erfolgen
- aa) nach Einsatz in
    - a) KVA (dabei Angabe des jeweiligen KVA),
    - b) hintere Kampfzone,
    - c) Sicherungsgebiet.
  - bb) nach truppeneigenen und bodenständigen Waffen.
- 3.) Ausführungsbestimmungen zu Ziff. 1 und 2:
- a) Stärke in einer Summe angeben, keine Aufschlüsselung nach Dienstgraden (Ausnahme: ital.Hiwi, die in der Ist-Stärke getrennt aufzuführen sind.).
  - b) Neben der befohlenen Aufschlüsselung sind von allen meldenden Einheiten die jeweiligen Gesamtsummen anzugeben.
  - c) " Puppchen " und " Panzerschreck " sind unter den Waffen mitzumelden. Sie sind in nicht benötigten Spalten des Musters 2 aufzuführen.

00066E

651/2

- 6 -

G. Kriegsgliederungen und  
Unterkunftsübersichten

T werden am 20. jd. Mts. vom Generalkommando an die nachstehenden Einheiten ausgegeben und sind von diesen zum 27. jd. Mts. ( bei ungeraden Monaten mit Meldungen zu A und B ) nach neuestem Stande berichtigt zurückzugeben.

- 1.) 347. Inf. - Div.,
- 2.) Befh.d.Waffen - SS i. d. Nd.,
- 3.) 719. Inf. - Div.,
- 4.) Arko 119,
- 5.) Schnelle Brigade 20,
- 6.) Kdr.d.Fest.-St.-Truppen LXXXVIII.

D.-

Die bestehenden Befehle zur Vorlage der Karteikarten werden durch diesen Befehl nicht berührt.

Verteiler:

A I

1,3;4,12,13,  
14,16,120a,  
121,123b,127,  
140,120=2x.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

*König*  
Oberst i. G.



000666

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia. Nr. 1885/44 g.Kdos.

K.H.Qu., den 2. Juli 1944

10 Ausfertigungen  
9. Ausfertigung.

Betr.: Unterstellung Schnelle Brigade 20.

Bezug: 1.) Generalkommando LXIV. Res.-Korps, Ia Nr. 552/44 g.Kdos. v. 22.6.44  
2.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 1851/44 g.Kdos. v. 27.6.44.  
3.) A.O.K. 15, Ia Nr. 6559/44 g.Kdos. v. 27. 6. 1944.

Der

Schnellen Brigade 20.

Mit Bezugsverfügungen ist Unterstellung der Schnellen Brigade 20 neu geregelt worden.

Unter Zusammenfassung der erlassenen Bestimmungen befiehlt Generalkommando ergänzend :

1.) Schnelle Brigade 20 ist dem Generalkommando taktisch ( einschl. organisatorischer Führungsangelegenheiten ) und versorgungsmässig unterstellt.

Erweiterung der Unterstellung derart, dass taktisch und versorgungsmässig unterstehen :

a) Stab Schnelle Brigade 20,

Rgt.-Stab von Fritschen,

Schnelle Abteilungen 503, 504 und 506

dem Befh. d. Waffen - SS i. d. Hd. ,

b) Rgt. - Stab von Glasow,

Schnelle Abteilungen 509, 510, 511 und 512

der 719. Inf. - Div.

2.) Truppendienstlich bleibt Schnelle Brigade 20 wie bisher dem Verbindungsstab Gen. - Kdo. LXIV. Res.-Korps unterstellt.

Ausnahmen :

a) Ordenangelegenheiten als Kampfauszeichnungen,

b) Urlaubsangelegenheiten,

c) NS - Führung,

d) Ila - Meldungen bei Kampfhandlungen ( Verluste ).

In Angelegenheiten 2 a - d ist das Generalkommando LXXVIII.

A.K. zuständig, alle Eingaben sind über Befh.d.Waffen - SS und 719. Inf. - Div. vorzulegen .

000667

653/2

- 2 -

3.) Zustandsbericht ist in 12 facher, Kriegsgliederung in 13 facher Ausfertigung zum 5. jd. Mts. nur dem Generalkommando LXXVIII.A.K. einzureichen und wird von diesem weitergeleitet.

Nebenabdrücke der Zustandsberichte sind an Befh.d.Waffen - SS und 719. Inf. - Div. zu geben.

4.) Schriftwechsel ist

a) auf taktischem und versorgungsmässigem Gebiet mit den taktisch vorgesetzten Stäben zu führen ( Befh.d.Waffen - SS und 719. Inf. - Div. ), Weiterleitung an das Generalkommando, wenn nötig, durch Befh.d.Waffen - SS und 719. Inf. - Div.

b) auf truppendienstlichem Gebiete ( Ausnahme vergl. 2 a - d ) mit Verbindungsstab Gen. - Kdo. LXIV. Res.-Korps über Generalkommando LXXVIII.A.K. zu führen.

Verteiler:

A I

3, 4, 121,  
122, 123, 127,  
144, 140, 120.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

*Witz-Grimm*  
Oberst i. G.



0 0 0 6 6 8

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia. Nr. 1910/44 g.Kdos.

K.H.Qu., den 2. Juli 1944.

3 Ausfertigungen  
2. Ausfertigung.

Betr.: Bildung von Reserv.

Bezug: W.Bfh.Nd., Ia Nr. 3162/44 g.Kdos. v. l. 7. 1944.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden.

Gemäss Befehl W. Bfh. Nd., Ia Nr. 2872/44 g.Kdos. v. 14.6.44,  
Ziff. b, sind als Sicherheitsbesatzung der Festung Hoek van  
Holland bestimmt :

- 1 Rgt. - Stab mit Regiments - Einheiten  
und Pz.-Jg.-Kp.
- 2 Gren. - Btle.,
- 1 Art. - Abt. mit 2 Batterien;  
davon im Festungsvorfeld
- 1 1/2 Schützen - Kp.,
- 1 Batterie.

Demnach ist es nach dem Wortlaut des Befehles auf jeden Fall  
möglich, 1 Batterie herauszuziehen, denn es stehen im Vorfeld  
die 18./SS-Art. Ers.-u.Ausb.-Rgt., innerhalb der Festung die  
1. und 2./Art.-Rgt. 1719, also 3 Batterien. Der Feuerkampf von  
je einer Batterie im Vorfeld und einer Batterie innerhalb der  
Festung muss im wesentlichen dort von den Batterieführern al-  
lein geführt werden, so dass der Abteilungsstab zu entbehren  
ist.

Das Generalkommando hatte bereits in einem früheren Bericht  
grundsätzlich darum gebeten, dass bei der dünnen Besetzung des  
Gesamtabschnittes nach Herausziehen der 16. Lw.-Feld-Div. eine  
Änderung in der Sicherheitsbesetzung der Festungen angeordnet  
würde, da sonst andere Abschnitte der Front zu schwach besetzt  
werden müssen und Schwerpunkte an anderen bedrohten Fronten  
nicht gebildet werden können.

Ein Herausziehen von Truppen aus den Festungen <sup>im Hk. Bndura</sup> kommt selbstver-  
ständlich nur in Frage, wenn diese nicht bedroht sind. Für die-  
sen Fall würde das Generalkommando aber gern über so viele Trup-  
pen verfügen können, dass ein wirklicher Schwerpunkt an bedrohten  
Fronten gebildet werden kann.

0 0 0 6 6 6

- 2 -

655/2  
end

Zur Zeit sind die Festungen entsprechend der Bezugsverfügung besetzt.

Im Vorfelde von Hoek van Holland liegt sogar mehr als befohlen, da ~~noch~~ noch Stellungen zu bauen sind.

Das Generalkommando bittet daher, es bei dem Herausziehen des Stabes I./Art.-Rgt. 1719 und der I./Art.-Rgt. 1719 im Falle "Barbara" belassen zu wollen.

Vexler:

1400.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

*Oberst i. G.*  
Oberst i. G.



000621

Ia/K.

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

Entwurf. (164 608/2)

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt.Ia,Az.: K 95 Nr.1966/44 gKdos.

K.H.Qu., den 7.7.1944

3 Ausfertigungen  
3. Ausfertigung

KTB

Bezug : W.Bfh.Nd., Ia Nr.18246/42 geh.v.22.9.42

Betr.: Meldung über Stärke und Bewaffnung von Reserven

- 1 Anlage -

Dem

Wehrmachtbefehlshaber i.d.Niederlanden

In der Anlage wird eine Aufstellung der Korps- und Divisions-  
Reserven mit dem Stand vom 1.7.44 gemäss o.a. Bezugsschreiben  
überreicht.

hrichtlich :

121,

120.

1. Ausf. f. WBN,
2. " " Qu.,
3. " " Ia.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

N  
Oberst i.G.

000625

GEHEIME KOMMANDOSACHE. Art der Reserve Truppenteil, Standort	Iststärke			Kampf Ausrückstärke			Bewaffnung				Anlage zu 1966/47 Sp. d. v. 2.2. des B.d.Tr.H.L. 47 Beweglichmachung					Bemerkungen
	Offz.	Uffz.	Mann.	Offz.	Uffz.	Mann.	le.Waffen le.M.G., le.Gr.W., Flamm.Werf.	s.Waffen s.M.G., s.Gr.W., Inf.Gesch.	P a k Modell, Ka- liber, besp. oder eingeb. mot.	Artl., Flak., mot., besp., eingeb.	Kraftfahrzeuge		besp. Fahrz.	Pfer- de	Ei- sen- bahn	
											eigene	sicher- gestellt				
<b>Korpsreserven +)</b> =====																
1.) III./861 Stab und 10.-12.Kp., WN 46, 56, 41 H, 52	10	87	499	9	59	375	33 le.M.G.	6 s.M.G. 9 m.GrW.				70 Pkw. 22 Lkw. 4 Kom. 14 Kräder	8 Lkw. 1 Kom.	13	27	+ In den KVA's ein- gesetzt, Heraus- ziehen für Be- darfsfall vorbe- reitet.
2.) II./723 Stab mit 5.-7.Kp. Poeldijk, Ockenburgh, Poeldijk, Zwethoeve	10	89	444	8	53	314	24 le.M.G. 9 le.GrW.	10 s.M.G.				6 Pkw. 30 Lkw. 14 Kräder	1 Pkw. 1 Lkw. 5 Kräder			
<b>Div.-Reserven</b> =====																
<b>KVA. 719.J.D.</b>																
1.) III./743 Stab und 9.-12.Kp. Bergen op Z.	12	103	581	8	77	449	35 le.M.G.	12 s.M.G. 12 m.GrW.				17 Pkw. 11 Lkw. 6 Kom. 7 Kräder	16 Pkw. 4 Kräder	18	32	
2.) PI.Btl.719 Stab und 1.-3.Kp. Dordrecht z.Zt. im Mi- neneinsatz : 3:24:175 )	14	63	434	6	33	332	19 le.M.G. 8 Fl.W.	5 s.M.G.				7 Pkw. 8 Kräder	4 Pkw. 4 Kräd.	7	14	
3.) F.E.B.719 Stab und 1.-2.Kp. Brielle	4	29	145	4	25	138	14 le.M.G. 4 le.GrW.					1 Pkw. 3 Lkw. 3 Kräder		1	4	
<b>KVA. Bfh.d.Waff.SS</b>																
1.) Stab Meyer Wassenaar	5	47	322	5	47	316	26 le.M.G. 2 Pm.W.	6 s.M.G. 4 m.Gr.W.	2-3,7 mot.			6 Pkw. 8 Lkw. 26 Kräder				
2.) Kdo.3./Pz.PI. Btl.19 Wassenaar	1	5	35	1	5	35	2 le.M.G.					1 Lkw.				
3.) 1.Zug 11./PI. Btl.19 719 Hillegom	1	6	56	1	6	56	3 le.M.G.									
609/2																

609/2



A black and white photograph of a mechanical cipher device, likely a rotor machine. The device is dark and rectangular. A row of six rotors is visible in the center, each displaying a number. From left to right, the numbers are 0, 0, 0, 6, 2, and 5. Below the rotors, there is a horizontal slot or opening. The device is set against a light background.

610/2

000627

# Entwurf

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

611/2

Der Kommandierende General  
und

K.H.Qu., den 7. Juli 1944.

Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden

2 Ausfertigungen

(Generalkommando XXXVIII. A.K.)

2. Ausfertigung.

Abt. Ia. Nr. 1949/44 g.Kdos.

Betr.: Stärkemeldungen.

Bezug: W.Bfh.Nd., Ia Nr. 2510/44 g.Kdos. v. 23. 5. 1944.

732/44 Th.

- 6 Anlagen -

Dem

Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden.

KTB

Anliegend werden die mit o. a. Bezug geforderten Meldungen  
nach dem Stande vom 1. 7. 1944 vorgelegt.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes  
i.V.

*[Signature]*  
Major i. G.

Je 6 Anlagen ausserdem

an IIa/IIb

Abt. Qu



000625

Anlage zu Ja 1949/49 des B.d.Tr.H. i.d.Ndl.Iststärkemeldungenfür Geheime Kommandosache

Lw., SS und fremdländische Verbände

612/2

Truppenteil	Lw.	SS.	sonst. frdl. Verb.
I.) Fallschirm Ers.-u. Ansb.Rgt."H.GB."	4235		
II.) <u>Bfh.d. Waffen- u. i.d.Ndl.</u>			
1.) Gen.Kdo.LXXXVIII. A.K. taktisch unterstellt		9430	
a) in Kampfsone			
b) in Sicherungs- gebiet		<u>3479</u>	
		<u>12909</u>	
2.) Gen.Kdo.LXXXVIII. A.K. taktisch <u>nicht</u> unterstellt			
Gren.Rgt.1		3087	
Ist.Ndl.		<u>1090</u>	
Wach-Btl. 3		<u>4177</u>	
Gesamt:		<u>17086</u>	
III.) <u>Osttruppen</u>			
IV.(nordkaukas.)/ Gren.Rgt. 860			882
IV.(Turk)/Gren.Rgt.861			938
IV.(wolgatatar.)/Gren. Rgt. 723			823
IV.(armen.)/Gren. Rgt. 743			852
Georg.Inf.Btl. 822			<u>732</u>
			<u>4227</u>

000626

## Geheime Kommandosache

Muster IV

Aufschlüsselung der sonstigen Truppen

613/2

## Fehlstellen

Anlage zu Ia 1949/44 des B.d.Tr. H.L.d.NdL

Truppenteil	Nachrichtentruppen 7744 (ausser Div. Nachr. Abt.)						Baupioniere					
	Offz.	Beante	Uffz.	Mann	Ges.	Hiwi	Offz.	Beante	Uffz.	Mann	Ges.	Hiwi
<b>Generalkommando LXXXVIII.A.K.</b>												
<b><u>Festungs-Nachrichten- Stab 3</u></b>												
<b>Stab</b>	-	-	-	1	1	-						
<b>Fest.-Kabelzüge</b>	-	-	-	2	2	-						
<b>Gesamt:</b>	-	-	-	3	3	-						



000627

## Geheime Kommandosache

Muster III

Aufschlüsselung der sonstigen Truppen

614/2

Iststärke

Anlage zu *SA 1949/448* des B.d.Tr.H.L.d.NdL

Truppenteil	Nachrichtentruppen <i>3744</i> (ausser Div. Nachr. Abt.)						Baupioniere					
	Offz.	Beamte	Uffz.	Mann	Ges.	Miw	Offz.	Beamte	Uffz.	Mann	Ges.	Miw
<b>Generalkommando LXXXVIII.A.K.</b>												
<u><b>Festungs-Nachrichten- Stab 3</b></u>												
<b>Stab</b>	6	2	21	36	65	-						
<b>Fest.-Kabelzüge</b>	2	-	25	149	176	-						
<b>Gesamt:</b>	8	2	46	185	241	-						





6,6/2

# Iststärkemeldung

Geheime Kommandosache

## Muster I

Anlage zu Ia 1949/44ff B.d.Tr.H.i.d.N.H.

[illegible]

61712

## Muster Vi

Geheime Kommandosache

Anlage zu 161949/444 des B.d.Tr.H.L.d.N.

[illegible]





000632  
Geheime Kommandosache

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia Nr. 2141/44 gKdos.

6/8/44 K.B. 12  
K.H.Qu., den 29.7.1944

3 Ausfertigungen  
2. Ausfertigung.

Betr.: Antrag des Bfh.d.Waffen- $\frac{1}{4}$  auf Herauslösung des Btl. Eberwein.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber i.d. Niederlanden

Das Generalkommando legt in der Anlage einen Antrag des Bfh.d. Waffen- $\frac{1}{4}$  i.d.Ndl. auf Herauslösung des Btl. Eberwein vor.

Das Btl. Eberwein ist mit der 4., 7. und 8./ $\frac{1}{4}$  U.S. in der Stützpunktgruppe Scheveningen eingesetzt.

Dort sind die Ausbildungsverhältnisse sehr schwierig.

Das Generalkommando hatte zunächst angeregt, das Btl. Eberwein gegen Teile der in der Neuen Landfront eingesetzten  $\frac{1}{4}$ -Verbände entweder der  $\frac{1}{4}$  Ausb.-u.Ers.Abt.12 oder der  $\frac{1}{4}$  Ausb.-u.Ers.Abt. 4 - auszutauschen. Der Bfh.d.Waffen- $\frac{1}{4}$  i.d.Ndl. hatte jedoch gemeldet, dass auch diese Verbände, die über sehr viel frische, neu auszubildende Rekruten verfügen und Abgaben zu leisten haben, hierzu nicht zu verwenden seien.

Unter diesen Umständen schlägt das Generalkommando, da ihm die grundlegenden Befehle des Reichsführers der  $\frac{1}{4}$  wegen Ausbildung von Rekruten und Abgabe von ausgebildeten Männern nicht bekannt sind, vor, dass an Stelle des Btl. Eberwein die in Rotterdam eingesetzte Schnelle Abteilung 511 in der Stützpunktgruppe Scheveningen eingesetzt und das Btl. Eberwein in Gegend zwischen Wassenaar und Rotterdam so eingesetzt wird, dass es sowohl zur Besetzung des Stadtabschnittes Schiedam als auch als Korps-Reserve verwendet werden kann.

Als bewegliche Korps-Reserve wird sich das aus bestausgebildeten Männern bestehende Btl. sehr gut eignen.



000635

619/2

- 2 -

Dem Befehl des W.Bfh.Ndl. Ia Nr.5710/44 g vom 26.7.1944 würde auf diese Weise Rechnung getragen. Über andere Verbände, die zum Austausch des Btl. Eberwein in Frage kämen, verfügt das Generalkommando nicht.

W  
Königsm

000634

Fernschreibstelle

Billhoven

0355 EINS THIELE LZVT +

LZVT

0185

Fernschreibname

Laufende Nr.

Geheime Kommandosache

Angenommen  
Aufgenommen

Befördert:

Datum: 25/7 1944

Datum: 25/7 1944

um: 0355 Uhr

um: 0410 Uhr

von: WHFH

an: Hingf. zmm. zw.

durch: [Signature]

durch: B

Rolle:

Eilt! Sogleich wiedervorlegen!

Chef.

Zw.

Bemerkte:

Fernschreiben

+++ WHFH 0333 25.7. (0040)=

AN NACHR. GEN. KDO. ROEM 88. A. K.=

GLTD. AN GEN. KDO. ROEM 88. A. K.-

AN FELDKDTR. 674 BRED.A.=

-- G K D O S -- DURCH ABTRANSPORT RESTTEILE

19. PANZERDIVISION GEHT VERANTWORTUNG FUER BEKAEMPfung  
VON LUFTLANDUNGEN IN DEM BISHERIGEN BEREICH

19. PANZERDIVISION WIEDER AUF FELDKOMMANDANTUR

674 UEBER . =

W. BFH. NDL. ROEM EINS A NR 3531/44 GKDOS+++

erl. mit Ia Nr. 2107/44 gKdos. vom 25.7.1944 an 719.I.D.

Nicht zu übermitteln:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers



00063E  
Geheime Kommandosache

621/2

KTA K850

Der Kommandierende General  
und

K.H.Qu., den 19. Juli 1944.

Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden

10 Ausfertigungen  
8. Ausfertigung.

(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)

Abt. Ia. Nr. 2054/44 g.Kdos.

Betr.: Bildung beweglicher Kampfverbände zum Einsatz gegen LL-Truppe.

Bezug: W.Bfh.Nd., Ia Nr. 3416/44 g.Kdos. v. 17. 7. 1944.

- 1 Anlage -

1.) Ob.-West hat befohlen, dass von den in der Küstenverteidigung eingesetzten Verbänden bewegliche kampfkraftige Abteilungen zu bilden sind, um mit ihnen luftgelandeten Feind durch sofortigen Angriff vernichten zu können.

2.) Hierzu werden im Bereiche des Generalkommandos nachstehende Verbände bestimmt:

a) Im KVA 347. Inf. - Div.

Verband Krahmer (tmot),

zusammengestellt aus Teilen des Fsch.Ers.-u.Ausb.-Rgt.

Hermann Göring (Stab III.Btl.,mot., 3. und 7. Kp., Fahrrad, Aufkl.-Kp.,mot.).

b) Im KVA Befh.d.Waffen - SS.

Verband Meyer (mot),

zusammengestellt aus Truppenteilen des Befh.d.Waffen -

SS i.d.Nd. (Stab Meyer, 5. u. 6./SS-U.S., 1./SS Pz.-

Jg. Ausb.-Btl.2, 2./SS-J.G. Ausb.-Btl.2).

c) Im KVA 719. Inf. - Div.

Zusammenstellung eines Verbandes nach näherer Anweisung

der 719. Inf. - Div. aus der Pz.-Kp. C(Nd.)224 und

Teilen der Schnellen Abteilung 512.

Einsatz dieser Verbände zur Vernichtung luftgelandeten Gegners zwischen Strand und Grenze der Gefechtsaufklärung der Neuen Landfront (vgl. Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 1568/44 g.Kdos. v. 10.6.1944) erfolgt durch die KVA-Kommandeure, ausserhalb dieses Gebietes nur durch Generalkommando oder durch W. Bfh. Nd.

000632

622/2

- 2 -

Generalkommando behält sich darüber hinaus auch anderweitigen Einsatz innerhalb des Befehlsbereiches als gegen luftgelandeten Gegner vor.

3.) Neben den vorstehend besonders bestimmten Verbänden können auf besonderen Befehl des Generalkommandos ebenfalls gegen luftgelandeten Gegner eingesetzt werden :

a) Die als Korpsreserve vorgesehenen Bataillone :

- aa) III./Gren.-Rgt. 861 ( beh.tmot. ),

- bb) II./Gren.-Rgt. 723 ( beh.tmot. ),

- cc) III./Gren.-Rgt. 743 ( beh.tmot., gilt ab sofort als Korpsreserve ),

b) die im Falle " Landser " für beweglichen Einsatz bestimmten Bataillone

aa) I./Gren.-Rgt. 861,

bb) Schnelle Abteilung 503.

Fall " Landser " entfällt im KVA 719. Inf. - Div., nachdem III./Gren.-Rgt. 743 als Korpsreserve - Btl. bestimmt worden ist.

c) Die im Fall " Barbara " für beweglichen Einsatz bestimmten Artilleriestäbe und -Batterien

aa) Rgt.-Stab Art.-Rgt. 347 (beh.-mot.) mit

4. und 7./Art.-Rgt. 347 (Sfl.) und auf besonderen Befehl Lehr-Batterie "H.Gö."(mot.),

bb) Stab I./Art.-Rgt. 347 (beh.mot.) mit

1./Art.-Rgt. 347 (beh.mot.),

17./SS Art.Ers.-u.Ausb.Rgt.(mot.) und auf besonderen Befehl 19./SS.Art.-Ers.-u.Ausb.Rgt.(mot.),

cc) Stab I./Art.-Rgt.1719 (beh.mot.) mit

1.(beh.mot.), 6.(beh.mot.) und 7./Art.-Rgt.1719(Sfl.)

4.) Sollten mehrere Verbände mit gleichem Auftrage eingesetzt werden, ohne dass eine Unterstellung unter bereits im



000637

623/6

- 3 -

Kampf befindliche Truppenteile in Frage kommt, werden sie zusammengefasst eingesetzt werden.

Als Führer wird für diesen Fall Oberst Vehrenkamp, Kommandeur Fest.-St.-Tr.LXXXVIII, mit seinem Sonderstab bestimmt werden, dessen Zusammentreten mit Fall "Frühlingsluft" "S" mob-  
mässig vorbereitet ist. Nachrichtenmittel werden von Fall zu Fall durch Generalkommando zugewiesen.

- 5.) Sofern die Truppenteile unter Ziff. 2 und 3 nicht in Kampf-  
anlagen an der Küste eingesetzt sind, haben sie Angriff je-  
der Art, besonders Nachtangriff, zu üben.

Die z. Zt. vorn an der Küste eingesetzten Truppenteile wer-  
den im bestimmten Wechsel ( vgl. Anlage 1 ) herausgezogen  
und haben Ausbildung gleicher Art zu betreiben.

Verteiler:

K I

1, 3, 4,  
12, 13, 121,  
127, 140,

nachrichtl.: 52

120.

*Ringfund*

000638

624/2

Anlage 1 zu Kom.Gen.a.B.d.Tr.H., Ia Nr. 2054/44 g.Kdos.v.19.7.44.

Zeittagen für Ausbildung.

- 1.) Die KVA melden 3 Tage zuvor :
  - a) Durch welche Truppenteile die an der Küste eingestetzten Truppenteile jeweils abgelöst werden.
  - b) An welchen Tagen Batterien mit den Inf. - Verbänden usw. üben
  - c) wo während der Ausbildungszeit die Truppenteile untergebracht werden.
- 2.) Oberst Vehrenkamp stellt folgenden Truppenteilen während der Ausbildungszeit je 1 Gefechtsaufgabe mit Artillerie und Panzerabwehrwaffen :
  - III./Gren. - Rgt. 861,
  - II./Gren. - Rgt. 723,
  - III./Gren. - Rgt. 743.
- 3.) Während der Ausbildungszeit sind alle herausgezogenen Truppenteile Korpsreserve.



Zeitplan für Ausbildung im KVA 347. Inf.-Div.					
Truppenteil	Einsatzraum	Wird zur Ausbildg. a.d.Küstenverteidigung herausgezogen oder abgelöst	Übt nach näherer Anordnung von	Übungsgelände	Bemerkungen Ablösung bei Herausziehen.
I	II	III	IV	V	VI
1) III./Gren. Rgt.861	Unterabschnitt Beverwijk	25.7.-3.8.	347.I.D.	Raum westlich Castricum und Beverwijk.	Ablösung nach näherer Anord- nung der 347. I.D.
2) Verband Krahmer	Landfront KVA 347.I.D.	5.8.-14.8.	347.I.D.	Umgebung Alk- maar u.Dünen- gelände zwi- schen Bergen u. Egmond.	
3) I./Gren.- Rgt.861	Unterabschnitt Schoorl	16.8.-25.8.	347.I.D.	Dünengelände zwischen Ber- gen u.Egmond	Ablösung nach näherer Anord- nung d.347.I.D.
4) Stb.Art.- Rgt.347 4./A.R.347 7./A.R.347 Lehr-Battr./ "H.Gö."	Valkoog Schagerbrug t'Buurtje Bergen/Groet	25.7.-25.8. der- art, dass die einzelnen Battr. tageweise mit d. Truppenteilen unter Ziff.1 bis 3 üben können.	347.I.D.	s.Spalte III	

# Zeitplan für Ausbildung in KVA bei d. Waffen - SS.

Truppenteil	Einsatzraum	Wird zur Ausbildung a.d. Küstenverteidigung herausgezogen oder abgelöst.	Übt nach näherer Anordnung	Übungsgelände	Bemerkungen Ablösung bei Herausziehen.
I					
II					
III					
IV					
V					
VI					
1) Schn.Abt. 503	Unterabschnitt Hillegom	25.7.-3.8.	Befh.d.Waffen- SS i.d.Nd.	Westl.Hille- gom u.Lisse	Ablösung nach näherer An- ordnung dch. Befh.d.Waffen SS
2) Verband Meyer	Wassenaar	5.8.-14.8.	Befh.d.Waffen SS i.d.Nd.	Dünengelände westl.Wassen- aar.	
3) Stb.I./Art. Rgt. 347 1./A.R. 347 17./SS Art. Ers.-u.Ausb. Rgt. 19./SS Art. Ers.-u.Ausb. Rgt.	Bloemendaal Aardenhout Ruigenhoek Vogelenzang	25.7.-14.8. derart, dass die einzelnen Battr. tageweise m.d. Truppenteilen un- ter Ziff. 1 u. 2 üben können.	Befh.d.Waffen SS i.d.Nd.	s. Spalte III	



# Zeitplan für Ausbildung im KVA 719. Inf.-Div.

Truppenteil	Einsatzraum	Wird zur Ausbildg. a.d.Küstenverteidigung herangezogen oder abgelöst.	Übt nach näherer Anordnung von	Übungsgelände	Bemerkungen. Ablösung bei Herausziehen.
I	II	III	IV	V	VI
1) II./Gren. Rgt.723	Vorfeld Hoek van Holland	25.7.-3.8.	719.I.D.	Dünengelände westl. Wassenaar nach. n. h. Anordng. 719. I.I. im Einvernehmen m. Befh. d. Vaffen-SS.	Ablösung nach näherer Anordnung d. 719. I.D.
2) Verband aus Pz-Kp.C(Nd)224 u. Teilen Schn. Abt.512	Kruisland Landfront KVA 719.I.D.	5.8.-14.8.	719.I.D.	nach näherer Anordnung 719.I.D.	Ablösung von Teilen d. Schn. Abt.512 nach näherer Anordnung 719. I.D.
3) III./Gren. Rgt.743	Bergen op Zoom	16.8.-25.8.	719.I.D.	Umgebung Bergen op Zoom	
4) Stb.I./Art. Rgt.1719 1./A.R.1719 6./A.R.1719 7./A.R.1719	Festung Hoek van Holland <del>Leijpstraat Heenecke Molen</del> Moerdijk	25.7.-25.8. derart, dass die einzelnen Battr. tageweise mit den Truppenteilen unter Ziff.1 bis 3 üben können.	719.I.D.	s. Spalte III	

000642

628/2 K.T.B. (160)

Geheime Kommandosache

12

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII. A.K.)  
Abt. Ia. Nr. 2024/44 g.Kdos.

K.H.Qu., den 15. Juli 1944.

11 Ausfertigungen  
.Ausfertigung.

Betr.: Strassensperren, insbesondere im Überflutungsgebiet.

- 1 Anlage -

- 1.) Die Erfahrungen der Kämpfe in der Normandie haben gezeigt, dass die Überflutungen zum Teil wertlos waren, weil die durch das Überflutungsgebiet führenden Strassen und Verkehrswege von Luftlandetruppen in Besitz genommen und für gelandete Verbände offengehalten oder von Panzerverbänden überraschend durchstossen wurden.

Die Pioniere, die die vorbereitenden Sperrungen und Sprengungen ausführen sollten, waren zum grössten Teil infanteristisch eingesetzt und konnten daher im entscheidenden Augenblick ihre Aufgaben nicht durchführen.

Folgerung:

Die für die Sperrung der Überflutungsdurchlässe vorgesehenen Pioniere sind im Landungsfalle, soweit möglich, nicht infanteristisch einzusetzen, da sie im Grossen gesehen in ihren Sperraufgaben Entscheidendes zu leisten haben.

- 2.) Die Eigenart des Geländes in der vorderen Kampfzone bringt eine Fülle von Sperraufgaben ( Schliessen von Panzersperren, Lähmungen und Sprengungen von Brücken, Anlegen von Minenschnellsperren und Strassensprengungen ) mit sich, durch welche eine grosse Anzahl von Kräften im L - Falle gebunden wird.

Diese vielseitigen Aufgaben können von den verhältnismässig schwachen Kräften nur erfolgversprechend durchgeführt werden, wenn die Arbeiten genauestens überlegt und eingeteilt sind. Es ist daher notwendig, dass schon jetzt, in



000643

629/2

- 2 -

den ruhigen Zeiten, die durch die Überflutungsgebiete führenden Verkehrswege und alle die Strassen, auf deren Sperrung es ankommt, kartennässig festgelegt, die Sperraufgaben genau eingeteilt und mob - mässig vorbereitet werden.

3.) Dazu ist notwendig :

A) Die eingesetzten Div. - und Truppenstäbe müssen über die Wegeverhältnisse der in ihren Bereiche liegenden Überflutungsgebiete und über alle anderen Wegeverhältnisse genauestens unterrichtet sein und danach einen klaren Entschluss fassen:

- a) Welche Wege nunmehr sofort gesperrt werden können,
- b) welche Wege erst im L - Falle zu sperren sind.

Grundsatz dabei ist: Bei der Fülle der Sperrarbeiten bleibt im L - Falle nicht viel Zeit zur Verfügung. Darum jetzt sperren, was irgend möglich ist. Scharfen Maßstab anlegen ! Eigene Unbequemlichkeit spielt keine Rolle. Rücksicht auf die Zivilbevölkerung ist im Stadium des Entscheidungskampfes, in dem wir stehen, völlig fehl an Platze.

Es sind Sperrkarten 1 : 50 000 und Listen anzulegen, aus denen klar zu erschen ist, welche Wege und Brücken

- a) sofort
- b) in L - Falle zu sperren sind.

Die genäss Kon.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia / Stopi Nr. 10350/44 g. v. lo. 7. 44 geforderten Angaben sind in diese Sperrkarten einzuarbeiten; die nach diesem Befehl einzureichenden beiden Ausfertigungen entfallen.

Die Karten müssen ferner enthalten :

- a) äussere Umrandung ( Trasse des Rundumhindernisses ) der Wn. und Stpkte. mit Nr. - Bezeichnung.
- b) Äussere Umrandung der Minengrossfelder ( Trasse der äusseren Minenzäune ).
- c) Minengassen - auch die nicht im Zuge von Strassen und Wegen liegenden.

d) Panzergräben, Panzermauern und Höckerhindernisse.

Die Anlagen zu a) bis d) sind mit den in der Anlage 1 angegebenen Zeichen darzustellen.

B) Wenn Entschluss zu A) gefasst ist, genau für jede erst im L - Falle auszuführende Sperre festlegen

a) wie und wann soll gesperrt werden ?

b) Wo liegt das Material für die Sperrung ?

c) Liegt es so nahe, dass es schnell an die zu sperrende Stelle herangebracht werden kann ?

d) Wer ist für die Bereithaltung und ständige Kontrolle des Materials verantwortlich ?

e) Wer führt die Sperrung aus und wie lange Zeit braucht er dazu ?

f) Wer gibt Befehl zum Sperren ?

Nur wenn diese Arbeiten peinlich genau vorbereitet und festgelegt sind, werden sie im L - Falle zum Erfolge führen.

Die Kommandeure der KVA haben sich persönlich dieser Frage anzunehmen und Vorsorge zu treffen, dass Sperrkarten und Sperrpläne ihres gesamten KVA so übersichtlich geführt und so auf dem laufenden gehalten werden, dass die Forderungen der Ziffern 2 und 3 erfüllt werden und die vorgesetzten Dienststellen jederzeit ein klares Bild über die getroffenen und über die im L - Falle zu treffenden Massnahmen haben.

Ich werde Anfang August die Pläne der KVA zur Überprüfung beim Generalkommando einfordern.

4.) Im Einzelnen befehle ich hierzu :

a) Im Sperrgebiet der Seefront :

Die Erfahrungen in der Normandie haben gezeigt, dass der Feind seine Landungsangriffe mit dem Ziel führt, sich baldmöglichst in den Besitz der durch die Dünen in das Landesinnere führenden Strassen zu setzen.



000645

631/2

- 4 -

Folgerung:

Wo an die Küste führende Strassen wegen Bauarbeiten nicht unbedingt offen bleiben müssen, sind die Zugänge, vor allem zwischen See und landeinwärts Dünenrand, für Kraftfahrzeuge unbefahrbar zu machen.

Es ist nicht notwendig, dass Kraftfahrzeuge bis vor die einzelnen Stützpunkte und Widerstandsnester fahren. Versorgungsgüter können die letzten 2 - 300 m durch leichte Pferdegespanne oder durch Träger nach vorn gebracht werden.

Da die Pionierkräfte für die Anlage von Minenschnellsperren zu schwach sind, müssen die Minenfelder in Bereiche der Dünen bereits jetzt über die Strassen verlegt werden, wo dies irgendwie angängig ist.

Gut bezeichnete Minengassen sind zu belassen, die mit wenigen Kräften durch Minen, Flammenwerfer oder durch Feuer aus der Tiefe des Hauptkampfgebietes gesperrt werden können.

Bei der Überlegung welche Strassen für Tigerpanzer frei zu lassen sind, muss festgestellt werden, ob dem Gelände nach überhaupt ein Einsatz von Panzern in Frage kommt.

Es ist zu bedenken, dass im Gegensatz zur Kampfführung in der Normandie, wo Panzerkräfte verhältnismässig nahe an die Seefront herangezogen waren, zum mindesten aber dicht hinter der Küstenverteidigungszone lagen, solche Kräfte dem niederländischen Raume erst im L - Falle zugeführt werden und in Folge der feindlichen Luftherrschaft auch meist so spät eintreffen werden, dass der Feind in die Tiefe der Küstenverteidigungszone eingebrochen sein kann.

Es ist deshalb notwendig, im vorderen Bereich der Küstenverteidigungszone die passive Panzerabwehr auf das äusserste zu verstärken.

- b) In der Tiefe der Küstenverteidigungszone sowie in dem Teil der vorderen Kampfzone, der an die Küstenverteidigungszone nach Osten anschliesst, sind in allgemeinen Truppenverschiebungen in Nord - Südrichtung und Heranführen von Verstärkungen und Versorgungsgütern in Ost - West - richtung zu erwarten.

Wenn hierfür auch eine Vielzahl von Strassen für den Flächenmarsch benötigt wird, so ist doch angesichts der nur schwachen, für Sperraufgaben zur Verfügung stehenden Kräfte schon jetzt zu überprüfen, ob nicht auch hier ein Teil der Sperrungen sofort durchgeführt werden kann. Dies gilt insbesondere für die Ost - West - Durchgangsstrassen.

- c) Gleiches gilt, wie in Ziffer 2 ausgeführt, für alle Strassen und Wege, die durch das Überflutungsgebiet führen, vor allem bei dem Überflutungsriegel nördlich Amsterdam und nördlich Rotterdam, da bei diesen die durch das Überflutungsgebiet führenden Strassen meist nicht durch Feuer gesperret werden können, wie dies bei dem Überflutungsriegel beiderseits Haarlem und am Zwetkanal der Fall ist.

Verkehrsverbindungen, die offen bleiben müssen, sind unter Inkaufnahme von Umwegen so zu legen, dass sie über Brücken führen, deren Lähmung vorgesehen ist.

Ist dies nicht möglich, so ist in Verbindung mit Oberbau- rat Kiel zu überprüfen inwieweit Strassen durch Aufgraben oder Sprengungen gesperret werden können.

Solche Strassen sind durch leichte Brücken, die zugleich als Fallen für schwere Panzer dienen, zu überbrücken.

Ist dies nicht möglich, so sind Minensperrn vorzubereiten.

In jedem Falle kommt es darauf an, dass für jede Strasse und für jeden Weg ganz klar festliegt :

- a) Soll schon jetzt gesperret werden ?
- b) Soll erst später gesperret werden ?
- c) Wie, in welcher Zeit und mit welchen Mitteln soll später gesperret werden ?



000647

633/2

- 6 -

Es darf unter keinen Umständen vorkommen, dass irgendeine Strasse oder irgendein Weg nicht gesperrt oder nicht für die Sperrung vorbereitet ist.

Bei wichtigen Strassen ist es selbstverständlich, dass ausser den Sperrern auch die entsprechenden Waffen eingesetzt werden.

- 5.) Die KVA haben unverzüglich mit den Arbeiten zu beginnen. Bei den Arbeiten sind, da es sich um eine taktische Frage handelt, die Führungsabteilungen des Befh.d.Waffen - SS i. d. Nd. und der Div. - Stäbe federführend. Sie ziehen Sachbearbeiter für spezielle Aufgaben heran.

Am 31. 7. 1944 ist beim Generalkommando eine Besprechung geplant. Teilnehmer : Die Ia 's, Sperroffiziere und sonstige Sachbearbeiter.

Die Ia 's haben bei dieser Besprechung anhand von Kartenunterlagen und Tabellen vorzutragen in welcher Weise die Aufgaben innerhalb des KVA gelöst werden sollen.

Zweifel und Unstimmigkeiten werden dann beim Generalkommando geklärt und beseitigt und die endgültigen Pläne zum 10. 8. 1944 eingefordert werden, damit diese dem W. Bfh. Nd. und den höheren Dienststellen vorgelegt werden können.

- 6.) In jedem KVA hat unter Leitung des ersten Generalstabs-offiziers ein Planspiel, in dem alle Fragen der Sperrern zu behandeln sind, stattzufinden und zwar:

719. Inf.-Div. in der Zeit von 1. - 8. 8.,

Befh.d.Waffen-SS " " von 9. -16. 8.,

347. Inf.-Div. " " von 17. -24. 8.

Ort, Tag und Stunde der Planspiele sind dem Generalkommando 3 Tage zuvor zu melden.

T

Verteiler:

K I  
1,3,4,14,  
126,131,132,  
140.

Nachrichtlich:

52,54.  
120.

*W. Ringert*

000648

Anlage zu Ja 2024/44 des B.d.Tr.H.I.d.NdI,  
a.15.7.44

634/2

XXV

STUTZPUNKT

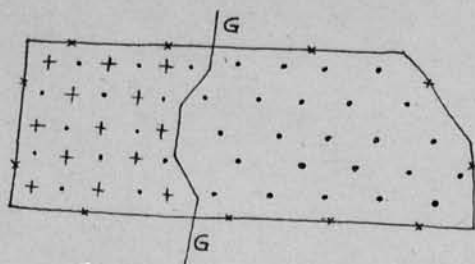
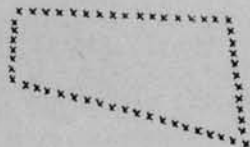
AÜSSERE UMRANDUNG UND  
NUMMER



75 H

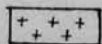
WIDERSTANDSNEST

AÜSSERE UMRANDUNG UND  
NUMMER



MINENGROSSFELDER

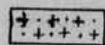
UMRANDUNG DER MINENFELDER  
(ÄUSSERE MINENZAUN)  
KENNZEICHNUNG VON GASSEN



PANZER-MINEN



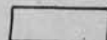
SCHÜTZEN-MINEN



GEMISCHTES  
MINENFELD



SCHRECKLADUNGEN

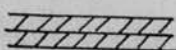
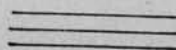
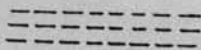


SCHEINMINENFELD

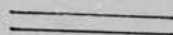
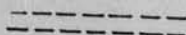
GEPLANT

IM BAU

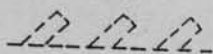
FERTIG



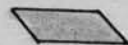
PANZERGRABEN



PANZERMAUER

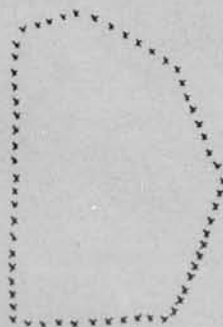


HÖCKERHINDERNIS



LADUNGSTRÄGER "GOLIATH"

BEISPIEL:



XVI

2  
Y6

STUTZPUNKT XVI

MIT 2 LAD.-TRÄGER "GOLIATH"  
UND 6 ABW. FL. W. 42.



000646

Geheime Kommandosache

635/2

159

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia Nr.2038/44 gKdos.

K.H.Qu., den 15. 7. 1944

3 Ausfertigungen  
2. Ausfertigung.

19

Betr.: 19. Panzer-Division.

138/44 gKdos.

W.Bfh.Ndl. teilt mit F.S. unter Ia Nr.3384/44 gKdos. vom 15.7. 1944 mit:

- " 1.) Kampfgruppe der 19. Panzerdivision wird auf Befehl OKH nach dem Osten abtransportiert und dort beschleunigt einsatzbereit gemacht.  
Abfahrt V.P. 15.7.1944, 12,00 Uhr.  
Beginn Transportbewegung 15.7.1944, 18,00 Uhr, im Tempo 24.
- 2.) An den zur Zeit nicht flakgeschützten Einladebahnhöfen wird Flakschutz durch 19. Flakbrigade aufgebaut.  
19. Flakbrigade stellt Verbindungsoffizier zu Stab 19. Panzerdivision.
- 3.) Restteile 19. Panzerdivision bleiben bis auf weiteres im holländischen Raum, die Führung übernimmt Oberst P a u l , Kommandeur Panzer G.R.73. Die Restteile übernehmen die bisherigen Aufgaben der Division im Falle feindlicher Luftlandungen. "

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

3, 140, 120

*[Handwritten Signature]*  
Oberst i.G.

000656

Geheime Kommandosache (A58) 158  
636/2 K.H.Qu., den 13. Juli 1944.

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia. Nr. 2023/44 g.Kdos.

4 Ausfertigungen  
1. Ausfertigung.

Betr.: Lockerung der Alarmstufe II.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden.

Bei meinen Besichtigungen ist mir aufgefallen, dass besonders bei den Marine - Küsten- und Heeres - Küstenbatterien die Durchführung der Alarmstufe II verschieden gehandhabt wurde.

Ich bin deshalb mit dem Kommandierenden Admiral i. d. Nd. in Verbindung getreten. Der Kommandierende Admiral i. d. Nd. hat folgenden Vorschlag gemacht :

- " a) Tage stehen die notwendigen Posten, ausserdem an jedem Geschütz ein Befehlsübermittler, ebenso ist der Leitstand mit einem Posten besetzt.

Für die übrigen Leute wird der Tag, soweit es irgend möglich ist, zum Ausbildungsdienst, Stellungsbau und zur Ruhe ausgenutzt.

An den le. Flakwaffen steht je 1 Mann, wie dies bestimmt ist, in unmittelbarer Nähe.

- b) Nachts, ab 21.00 Uhr, befindet sich alles in den Stützpunkten usw.

1/2 Stunde nach Sonnenuntergang sind alle Geschütze mit der Hälfte der Bedienung besetzt ( jeweils auf die volle halbe Stunde abgerundet ).

Die notwendigen weiteren Posten, Wachen und Streifen werden dieser Hälfte entnommen.

Die 2. Hälfte schläft angesogen in ihren in der Nähe der Geschütze befindlichen Unterkünfte. Als Erleichterung ist das Ausziehen des Waffenrockes und der Schuhe bzw. der Stiefel gestattet. Handwaffen müssen griffbereit sein.

Besetzung der Geschütze in dieser Form bis Sonnenaufgang. Die Geschütze, bei denen der Aufsatz eingestellt ist, und die sich in der Nachthauptschussstellung befinden, sind in jedem Falle sofort schussklar. Auch für den Leitstand gilt das gleiche.



000651

637/2

- 2 -

Die 1/2 Bedienung ist auf Wache, die 1/2 Bedienung schläft in der Unterkunft. Durch diese Massnahme ist nicht nur die sofortige Schussbereitschaft der Batterien sichergestellt, sondern auch die Abwehr von Luftlandungen oder sonstigen unvermuteten Angriffen.

Eine weitere Beanspruchung der Leute halte ich nicht für ratsam. Die Unterkünfte befinden sich bei den Marine - Batterien durchweg in Entfernungen, die tragbar sind. "

gez. Kleikamp .

In Anbetracht der Tatsache, dass es nicht zweckmässig ist, die Männer durch unnötige Anspannung zu übermüden und sie so unter Umständen von vornherein geschwächt in den eigentlichen Kampf eintreten zu lassen, bin ich mit den vorgeschlagenen Massnahmen zu a) für tags einverstanden, es sei denn, dass diesiges oder Nebel - Wetter herrscht. In solchen Fällen müssten solche Massnahmen wie für die Nacht angeordnet werden.

Den Massnahmen zu b) für nachts würde ich insoweit zustimmen, dass

- 1.) alle Männer nachts voll angezogen schlafen,
- 2.) die Männer, deren festungsmässige Unterkunft nicht so nahe an den Feuerstellungen liegen, dass sie in 2 Minuten an den Geschützen sein können, nachts angezogen unmittelbar bei den Geschützen schlafen.

Auf keinen Fall kann das Risiko eingegangen werden, dass bei überraschendem Angriff diese Männer zu spät bei ihren Geschützen eintreffen.

Es müsste bei jeder Batterie der Marine und des Heeres praktisch erprobt werden, ob Alarmeinrichtungen und Lage der Unterkünfte diese Forderungen erfüllen.

Da die Frage von grundsätzlicher Bedeutung ist, und es ganz unerwünscht ist, dass Heer und Marine, die eng beieinander liegen, die Alarmstufe II verschieden durchführen, bittet das Generalkommando den Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden, diese Frage durch einen grundsätzlichen Befehl zu regeln.

Zu der ganzen Frage ist im übrigen zu bemerken, dass auf die Dauer die Beibehaltung der Alarmstufe II schädlich ist.

Die dauernd in der höchsten Alarmstufe befindlichen Männer stumpfen, wenn nicht endlich eine Kampfhandlung eintritt, ab, und es werden zwangsläufig Abschwächungen der Alarmstufe bewirkt.

000652

638/2

- 3 -

Es wird daher beantragt, die Alarmstufe "A II" aufzugeben und für den augenblicklichen Zustand "verstärkte Abwehrbereitschaft" in allen Stellungen an der See- und Landfront, "Alarmstufe I" für Stäbe und Reserven anzuordnen. Sollte dies höheren Ortes nicht genehmigt werden, so würde ich mich für die gemilderte Regelung der Alarmstufe II, wie anfangs im Schreiben geschildert, aussprechen.

Verteiler:

140, 120.

nachrichtlich: 54.

*Wingard*



000656

629/2

gek. 157  
12/1

# Geheime Kommandosache

Der Wehrmachtbefehlshaber  
in den Niederlanden  
Ia Nr. 3309 /44 g.Kdos.

H.Qu., den 3.7.44

35 Ausfertigungen  
32. Ausfertigung

Betr.: Kampfzone.

Bezug: W.Bfh.Nd. Ia Nr.2021/44 g.Kdos. *erfolgt mit Ia 927/44 g.K.*  
D. 7.4.44

Die Einbeziehung des Stadtverteidigungsbereiches Rotterdam in Küstenverteidigungszone macht eine neue Begrenzung der vorderen Kampfzone erforderlich.

Im Bezugsbefehl Ziff.2, 2. Absatz ist zu ändern:

"Rückwärtige Begrenzung der vorderen Kampfzone:

Die vordere Wasserstellung bis Gouderak (4 km südwestlich Gouda) und von dort nach Süden Verlauf der neuen Landfront K.V.A. 719.J.D.",

Hiermit fallen die Stadt Dordrecht und der Moerdijkbrückenkopf in den Bereich der vorderen Kampfzone.

Für den Wehrmachtbefehlshaber  
in den Niederlanden  
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

wie Bezugsverfügung.

12.5/1/44  
7/1/44

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII. A.K.)  
Abt Ia

Nr. 2012/44 g.K. d. 12.7.44

0 0 0 6 5 4

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt.Ia, Az.: K 1 Nr.2017/44 gKdos.

K.H.Qu., den 12.7.1944

4 Ausfertigungen  
3. Ausfertigung

Bezug : W.Bfh.Nd., Ia Nr.5353/44 geh.v.8.7.44

Betr.: Bekämpfung von Seezielen und gleichzeitiger  
Abwehr an Strand gelandeten Gegners.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber i.d.Niederlanden

Im Einvernehmen mit Admiral i.d.Ndl. wird zu o.a. Bezug gemeldet :

Admiral i.d.Ndl. und Gen.Kdo. sind der Auffassung, dass sich an der Beurteilung der Landemöglichkeiten, wie sie in der Karte " Anhalt für die Feind-Landemöglichkeiten im Bereich Ob.West ( Stand 15.1.44 ) " - verteilt mit W.Bfh.Nd., Ia Nr.1417/44 gKdos.v.9.2.44 - dargestellt sind, nichts geändert hat.

Danach ist trotz Anlage von KMA- und SWK-Sperren der Kriegsmarine sowie von K-Sperren des Heeres eine Feindlandung an allen Stellen des Abschnittes des Gen.Kdos. möglich.

Navigatorisch bilden die Stromverhältnisse im Brouwershavenschen Gat eine gewisse, jedoch nicht unüberwindliche Erschwerung für eine Landung.

Nach Ausbau und Besetzung der Seefront besteht für den Feind besonders nach Herausziehen der 16.Lw.F.D., Verbreiterung der KVA-Abschnitte und Einsatz von Ersatz- und Ausbildungseinheiten überall die Möglichkeit, mit überlegenen Kräften an der Seefront Fuß zu fassen. Besonders gefährdet sind infolge der unzureichenden Besetzung die Inseln Terschelling, Vlieland und Texel sowie auf dem Festland die Gegenden

- a) südl. der Südlinie Vert.Bereich Den Helder bis Callantsoog
- b) zwischen St.P.Gr. Callantsoog und Kamperduin,
- c) im U.-Abschnitt Beverwijk
- d) St.P.Gr. Zandvoort wegen Besetzung durch georg. Btl.822
- e) U.-Abschnitt Hillegom ( bis vor 7 Wochen Perlenschnur )



000655

641/2

- 2 -

- f) U.A. Wassenaar  
g) Vorfeld Hoek van Holland  
h) Insel Rozenburg  
i) Insel Voorne wegen Besetzung durch IV. (wolgatatar.)/723  
k) Neue Landfront von Oudenbosch - Bergen op Zoom ( wegen un-  
übersichtlichen Geländes und Besetzung durch die infanteri-  
stisch sehr mangelhaft ausgebildeten Teile der S.St.A.).  
(R. nur für Kämpfungen)

nachrichtlich :

54,

50, 120

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

Geheime Kommandosache

642/2

KTB 255  
155  
RW

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia Az.: K 154 Nr.2008/44 gKdos.

K.H.Qu. den 11. 7. 1944

13 Ausfertigungen  
9. Ausfertigung

Bezug: W.Bfh.Ndl. Ia/Verk. - Ia/Stabsoffz. d. Feldgend. Nr.1325/44  
gKdos. vom 3. 7. 1944.

Befehl für die Verkehrsregelung im  
Bereich des Gen. Kdos. LXXXVIII.A.K.

- 1.) Auf Befehl des W.Bfh.Ndl. übernimmt Gen. Kdo. LXXXVIII.  
A.K. die Verkehrsregelung in der gesamten vorderen Kampfzone  
einschliesslich  
der Schwerstlastenstrasse 2  
( von Den Helder über Alkmaar - Haarlem - Den Haag -  
Rotterdam bis Zwiindrecht )  
der Schwerstlastenstrasse 2 a  
( von Amsterdam (ausschl.) bis Bahnübergang 4 km  
nordostw. Rijnsburg )  
der Schwerstlastenstrasse XII b  
( von Rotterdam bis zur Einmündung in die Marschstrasse  
XII, 4 km westl. Gouda )  
ausschliesslich  
der in der vorderen Kampfzone liegenden Teile der Front-  
strassen  
B ( Amsterdam - Haarlem )  
C ( Hilversum - Aalsmeer - Heenstede )  
D ( Utrecht - Bodegraven - Leiden )  
E ( Utrecht - Den Haag )  
auf denen weiterhin der Verkehr durch die vom W.Bfh.Ndl.  
eingesetzten Verkehrs-Abschnitts-Kommandanten geregelt  
und überwacht wird.
- 2.) Im Verkehrsregelungsbereich des Gen.Kdos. werden folgende  
Verkehrsabschnitte gebildet:
  - a) Abschnitt Nord (347. Inf. Div.),
  - b) " Mitte (Bfh.d.Waffen-44),
  - c) " Süd (719. Inf. Div.).



Grenzen:

- a) zwischen Abschnitt Nord und Abschnitt Mitte:  
Wie Grenze zwischen KVA.347.Inf.Div. und  
KVA.Bfh.d.Waffen-//.
- b) zwischen Abschnitt Mitte und Abschnitt Süd:  
Wie Grenze zwischen KVA.Bfh.d.Waffen-// und  
KVA.719. Inf.Div.

3.) Verantwortliche Sachbearbeiter für die Verkehrsregelung in den Abschnitten sind

- a) Nord : Lt.d.Feldgend. Volsdorf, Führer Feldgend.Tr.  
347. Inf. Div.,  
Verkehrsregelungskräfte: Feldgend.Tr. c (tnot)  
347.
- b) Mitte: Oberstuf. Harbers, //Pz.Jg.Ausb.Abt. 2 mit im  
L-Fall unterstellten Verkehrsregelungstrupp des  
Bfh.d.Waffen-//, Stärke 1 Offz., 20 Uffz. und  
Mannschaften.
- c) Süd : Oblt.d.Feldgend. Schütz, Führer Feldgend.Tr.719.  
Inf. Div.,  
Verkehrsregelungskräfte: Feldgend.Tr. c (tnot)  
719.
- d) Verkehrsregelungskräfte der Kommandanturen in der  
vorderen Kampfzone:
- aa) in Abschnitt Nord : bei Ortskommandantur Den Helder,  
Alkmaar.
- bb) in Abschnitt Mitte: bei Ortskommandantur Haarlem,  
Leiden,  
bei Wehrmachtkommandantur Den Haag.
- cc) in Abschnitt Süd : bei Wehrmachtkommandantur Rotterdam  
bei Ortskommandantur Dordrecht,  
Hoek v. Holland  
Bergen op Zoom.
- e) Zur Verfügung des Generalkommandos:  
Feldgend.Tr. c (tnot) 617, Führer: Oblt.d.Feldgend. Wigold.  
Nicht für Verkehrsregelung benötigte Teile der Feldgend.  
Trupps der KVA's stehen diesen zur Verfügung mit der  
Einschränkung, dass sie jederzeit zusätzlich für einen  
besonders befohlenen Verkehrsregelungs-Einsatz bereitzuhalten  
sind. Regelung für die Kommandanturen vgl. Ziff. 5.

000658

644/2

- 3 -

4.) Die Verkehrsregelungsorgane haben folgende Aufgaben:

- a) Festlegen und Beschilderung von Strassen für Truppenverschiebungen und von Versorgungsverkehr, insbesondere Einbahnstrassen für den im L-Fall vorgesehenen Flächenmarsch oder für getrennten Verkehr von Kfz. und Bespannfahrzeugen.
- b) Meldung von Strassen-Unterbrechungen und Zerstörungen.
- c) Erkunden und Beschildern von Strassen-Umleitungen bei Zerstörung von Strassen und Brücken.
- d) Behelfsmässige Instandsetzung von Strassen unter Heranziehung der Zivilbevölkerung.
- e) Verkehrsregelung auf Marschwegen innerhalb der Verkehrsabschnitte, besonders an Strassenengen (Panzersperren usw.).
- f) Freihalten der Strassen von Flüchtlingsverkehr.
- g) Erkundung, Meldung und Kennzeichnung von Strassenvergiftungen.

5.) Die gemäss Befehl W.Bfh.Ndl. Ia/Verkehr - I/Stabsoffz.d.Feldg. Nr.13025/44 gKdos. vom 3.7.1944 freizumachenden Feldgendarmeerkräfte der Feld- und Ortskommandanturen im Gebiet der vorderen Kampfzone einschl. der Feldgend.-Offiziere stehen gemäss W.Bfh.Ndl. Ia/Verk.-I/Stabsoffz.d.Feldg. Nr.13221/44 geh. vom 9.7.1944 dem Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K. zur Verfügung.

Die KVA's sind berechtigt, im Bereich ihrer Verkehrsabschnitte den Ortskommandanturen Alkmaar, Haarlem, Leiden und Den Haag in Angelegenheiten der Verkehrsregelung Weisungen zu erteilen. Der von den Kommandanturen befohlene Einsatz der Feldgendarmeerkräfte für ihre sonstigen Aufgaben in den Städten wird hiervon nicht berührt. Werden grössere Marschbewegungen durchgeführt, so sind die KVA's berechtigt, sich die Verkehrsregelungskräfte der Kommandanturen zu unterstellen.

Es sind zu belassen: Je 5 Feldgendarme für Wehrmacht-Ortskommandantur Rotterdam und  
Ortskommandanturen I,  
je 3 Feldgendarme für die Ortskommandanturen II und III,

die den Kommandanturen für ihre bisherigen Aufgaben verbleiben. Bei Beendigung derartiger Marschbewegungen sind die Verkehrsregelungskräfte der Orts-Kommandanturen baldmöglichst wieder zur Verfügung zu stellen.

- 4 -

Müssen bei Marschbewegungen Teile der von den Verkehrs-Abschnitts-Kommandanten des W.Bfh.Ndl. betreuten Strassen benutzt werden, so ist der Verkehr in Verbindung mit diesen Kommandanten zu regeln.

- 6.) Die Stabsoffiziere für Marschüberwachung der KVA's unterstehen in allen Angelegenheiten der Verkehrsregelung ihren Divisionen. Sie haben sich laufend über alle Absichten bei den ersten Generalstabsoffizieren zu unterrichten. Es ist erforderlich, bei geplanten Marschbewegungen die Stabsoffiziere für Marschüberwachung rechtzeitig einzuweisen, damit Verkehrsstockungen vermieden werden.
- 7.) Sind Marschbewegungen durch mehrere Verkehrsabschnitte des Gen. Kdos. durchzuführen, so wird das Gen. Kdo. die Verkehrsregelung für die gesamten Marschbewegungen befehlen und sich hierfür Teile der in Ziff. 3.) a) - e) genannten Verkehrsregelungsorgane unterstellen. Reichen die Verkehrsregelungsorgane der Divisionen nicht aus, so ist Verstärkung beim Gen. Kdo. anzufordern, dem gegebenenfalls Kräfte der Verkehrsregelungs-Kompanie Ndl. durch W.Bfh.Ndl. zur Verfügung gestellt werden.
- 8.) Der Einsatz von aus dem Bereich Ob.West zugeführten Strassenkommandanten wird durch Gen. Kdo. von Fall zu Fall geregelt. Dienstanzweisung für die Strassenkommandanten vgl. W.Bfh.Ndl. Ia Nr.2450/44 gKdos. vom 21.5.1944, Ziff. B 1.
- 9.) Folgende Befehle treten mit Herausgabe dieses Befehls ausser Kraft und sind zu vernichten:
- a) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. Ia Nr.4000/42 geh. vom 1.9.1942,  
b) " " Ia/Storü Nr.1885/43 gKdos. vom 9.9.1943.

Verteiler :

K I  
1, 3, 4,  
W.Kdtr. Den Haag,  
" Haarlem,  
Orts-Kdtr. Alkmaar,  
" " Leiden,  
135, 140, 120, 133,  
nachr.: W.Kdtr. R'dam,  
W.Bfh.Nd.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

*Original = Minaburg.*  
Oberst i.G.



000666

K.T.B. 646/2  
C154  
157

Geheime Kommandosache

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia. Az:K 95 Nr. 1933/44 g.Kdos.

K.H.Qu., den 5. Juli 1944.

14 Ausfertigungen  
12. Ausfertigung.

Betr.: Karten der Truppenverteilung, Ist-Stärke und Bewaffnung,  
Kriegsgliederung und Unterkunftübersichten.

Bezug: Kon.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 722/44 g.Kdos. v. 18. 3. 1944.

- Anlage -

Bezugsverfügung ist durch nachstehende Neufassung zu ersetzen und gemäss H.Dv. 99 zu vernichten.

Die mit Bezugsverfügung übersandten Anlagen sind als Anlage zu vorliegendem Befehl zu nehmen.

T Zum 27. jd. ungeraden Monats bis 13.00 Uhr mit dem Stand von 25. des Monats, erstmalig zum 27. 7. 1944 sind vorzulegen :

A. Karten.

I. 1.) Karten der Truppenverteilung im Maßstab 1 : 200 000  
in einfacher Ausfertigung von

- a) 347. Inf. - Div.,
- b) Befh.d.Waffen - SS i. d. Nd.,
- c) 719. Inf. - Div.

2.) Inselkarten im Maßstab 1 : 50 000  
in einfacher Ausfertigung von

- a) 347. Inf. - Div. für Terschelling, Vlieland und Texel,
- b) 719. Inf. - Div. für Goeree und Schouwen.

3.) Karten der Festungen und Verteidigungsbereiche  
in einfacher Ausfertigung von

- a) 347. Inf. - Div. für:
  - Verteidigungsbereich Den Helder )
  - Festung Ijmuiden ) Maßstab 1 : 10 000
- b) Befh.d.Waffen-SS i.d.Nd. für:  
Stützpunktgruppe Scheveningen im Maßstab 1 : 50 000,
- c) 719. Inf. - Div. für:  
Festung Hoek van Holland im Maßstab 1 : 10 000.

## II. Die Karten müssen enthalten:

1.) Einheiten der Wehrmachtteile

bis zu den Kompanien in Karten im Maßstab 1:200 000,  
bis zu den Zügen in allen Karten grösseren Maßstabes

a) Truppenteile des Heeres, } der bodenständigen Div.  
b) Artillerie des Heeres } und Heerestruppen.

c) Heeres - Küsten - Artillerie,

d) Waffen - SS,

e) Marine - Truppen,

f) Marine - Seeziel - Artillerie,

g) Marine - Flak ( in Karten aller Maßstäbe bis zu  
den Zügen ),

h) Luftwaffentruppen,

i) Luftwaffen - Flak ( in Karten aller Maßstäbe bis  
zu den Zügen ),

j) Ln - Anlagen,

k) Ln - Sonderanlagen,

l) Flugplätze,

m) Scheinflugplätze.

2.) Einheiten, die nicht zur Wehrmacht gehören.

a) O.T.,

b) R.A.D.,

c) V.G.A.D.

3.) Verteidigungsanlagen.

a) Festungen,

b) Verteidigungsbereiche,

c) Stützpunktgruppen,

d) Stützpunkte,

e) Widerstandsnester.

In den Karten Maßstab 1 : 200 000 sind Festungen und  
Verteidigungsbereiche nur zu umgrenzen, in allen Kar-  
ten grösseren Maßstabes sind bei allen Kampfanlagen  
Verlauf der Umdrahtung und sonstige Verteidigungsan-  
lagen ( Panzernauern, Panzergräben ) einzuzeichnen.

- 3 -

4.) Taktische Grenzen.a) Korps-, KVA-, Abschnitts-, Unterabschnitts- und  
Kompanie - Grenzen,

b) rückwärtige Grenze der vorderen Kampfzone,

c) rückwärtige Grenze der Kampfzone.

5.) Alle Waffen ( ohne Handfeuerwaffen ),Angabe von Anzahl und Kaliber neben dem taktischen  
Zeichen,

bei Artillerie und Flak zusätzlich die Batterie-Nr.

In Karten im Maßstab 1 : 10 000 sind die Waffen lage-  
richtig einzuzichnen.6.) Kennzeichnung der Reserven

durch farbige Umrandung; hierbei ist für

Korps - Reserve = rot,

Div. - Reserve = blau,

Rgt. - Reserve = violett,

Alarmeinheiten I = gelb

zu verwenden.

## III. Alle befohlenen Einzeichnungen in den Karten sind für

Heer = schwarz,

Waffen - SS = schwarz,

Luftwaffe = grün,

Kriegsmarine= blau

einzutragen.

B.

Listen.I. Liste über Besetzung und Bewaffnung nach beiliegendem Mu-  
ster 1 als Anlage zu den unter A, Abs. I., Ziff. 3, genann-  
ten Karten vona) 347. Inf. - Div. für Verteidigungsbereich Den Helder  
und Festung IJmuiden,

b) Befh.d.Waffen-SS i.d.Nd. für

Stützpunktgruppe Scheveningen,

c) 719. Inf. - Div. für Festung Hoek van Holland.





- 5 -

- n) sonstige Marine,
- o) sonstige Truppenteile.
- bb) nach truppeneigenen und bodenständigen Waffen.
- 2.) a) Befh.d.Waffen - SS für unterstellte Einheiten und Dienststellen, die jedoch nicht im KVA eingesetzt sind oder dem Generalkommando taktisch nicht unterstehen,
- b) Arko 119 mit Vo-Messtrupp 641,  
H.K.Art.-Abt. 1230 und 1231,
- c) Fest,-Stamm-Truppen LXXXVIII,
- d) Festungs - Pionierstab 15,
- e) Festungs - Nachrichtenstab 3,
- f) Korps-Nachrichten-Abteilung LXXXVIII,
- g) Kommandant H.Qu. für alle Teile des Generalkommandos einschliesslich
  - aa) bodenständige Fahrkolonne,
  - bb) Heeres - Bekleidungs-lager, Ede,
  - cc) Kriegsgericht, Utrecht.
- Hierbei hat Aufschlüsselung zu erfolgen
  - aa) nach Einsatz in
    - a) KVA (dabei Angabe des jeweiligen KVA),
    - b) hintere Kampfzone,
    - c) Sicherungsgebiet.
  - bb) nach truppeneigenen und bodenständigen Waffen.
- 3.) Ausführungsbestimmungen zu Ziff. 1 und 2:
  - a) Stärke in einer Summe angeben, keine Aufschlüsselung nach Dienstgraden (Ausnahme: ital.Hiwi, die in der Ist-Stärke getrennt aufzuführen sind.).
  - b) Neben der befohlenen Aufschlüsselung sind von allen meldenden Einheiten die jeweiligen Gesamtsummen anzugeben.
  - c) " Puppchen " und " Panzerschreck " sind unter den Waffen mitzumelden. Sie sind in nicht benötigten Spalten des Musters 2 aufzuführen.

00066E

651/2

- 6 -

G. Kriegsgliederungen und  
Unterkunftsübersichten

T  
werden am 20. jd. Mts. vom Generalkommando an die nachstehenden Einheiten ausgegeben und sind von diesen zum 27. jd. Mts. ( bei ungeraden Monaten mit Meldungen zu A und B ) nach neuestem Stande berichtigt zurückzugeben.

- 1.) 347. Inf. - Div.,
- 2.) Befh.d.Waffen - SS i. d. Nd.,
- 3.) 719. Inf. - Div.,
- 4.) Arko 119,
- 5.) Schnelle Brigade 20,
- 6.) Kdr.d.Fest.-St.-Truppen LXXXVIII.

D.-

Die bestehenden Befehle zur Vorlage der Karteikarten werden durch diesen Befehl nicht berührt.

Verteiler:

A I

1,3;4,12,13,  
14,16,120a,  
121,123b,127,  
140,120=2x.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

*König*  
Oberst i. G.



000666

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

Der Kommandierende General  
und  
Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden  
(Generalkommando LXXVIII.A.K.)  
Abt. Ia. Nr. 1885/44 g.Kdos.

K.H.Gn., den 2. Juli 1944

10 Ausfertigungen  
9. Ausfertigung.

Betr.: Unterstellung Schnelle Brigade 20.

- Bezug: 1.) Generalkommando LXIV. Res.-Korps, Ia Nr. 552/44 g.Kdos. v. 22.6.44  
2.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 1851/44 g.Kdos. v. 27.6.44.  
3.) A.O.K. 15, Ia Nr. 6559/44 g.Kdos. v. 27. 6. 1944.

Der

Schnellen Brigade 20.

Mit Bezugsverfügungen ist Unterstellung der Schnellen Brigade 20 neu geregelt worden.

Unter Zusammenfassung der erlassenen Bestimmungen befiehlt Generalkommando ergänzend :

- 1.) Schnelle Brigade 20 ist dem Generalkommando taktisch ( einschl. organisatorischer Führungsangelegenheiten ) und versorgungsmässig unterstellt.

Erweiterung der Unterstellung derart, dass taktisch und versorgungsmässig unterstehen :

- a) Stab Schnelle Brigade 20,  
Rgt.-Stab von Fritschen,  
Schnelle Abteilungen 503, 504 und 506  
dem Befh. d. Waffen - SS i. d. Hd. ,  
b) Rgt. - Stab von Glasow,  
Schnelle Abteilungen 509, 510, 511 und 512  
der 719. Inf. - Div.

- 2.) Truppendienstlich bleibt Schnelle Brigade 20 wie bisher dem Verbindungsstab Gen. - Kdo. LXIV. Res.-Korps unterstellt.

Ausnahmen :

- a) Ordenangelegenheiten als Kampfauszeichnungen,  
b) Urlaubsangelegenheiten,  
c) NS - Führung,  
d) Ila - Meldungen bei Kampfhandlungen ( Verluste ).

In Angelegenheiten 2 a - d ist das Generalkommando LXXVIII. A.K. zuständig, alle Eingaben sind über Befh.d.Waffen - SS und 719. Inf. - Div. vorzulegen .

000667

653/2

- 2 -

- 3.) Zustandsbericht ist in 12 facher, Kriegsgliederung in 13 facher Ausfertigung zum 5. jd. Mts. nur dem Generalkommando LXXXVIII.A.K. einzureichen und wird von diesem weitergeleitet.  
Nebenabdrücke der Zustandsberichte sind an Befh.d.Waffen - SS und 719. Inf. - Div. zu geben.
- 4.) Schriftwechsel ist
- a) auf taktischem und versorgungsmässigem Gebiet mit den taktisch vorgesetzten Stäben zu führen ( Befh.d.Waffen - SS und 719. Inf. - Div. ), Weiterleitung an das Generalkommando, wenn nötig, durch Befh.d.Waffen - SS und 719. Inf. - Div.
  - b) auf truppendienstlichem Gebiete ( Ausnahme vergl. 2 a - d ) mit Verbindungsstab Gen. - Kdo. LXIV. Res.-Korps über Generalkommando LXXXVIII.A.K. zu führen.

Verteiler:

A I

3, 4, 121,  
122, 123, 127,  
144, 140, 120.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

*Wolfgang Dring*  
Oberst i. G.

0 0 0 6 6 8

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

Der Kommandierende General  
und

K.H.Qu., den 2. Juli 1944

Befehlshaber der Truppen des Heeres  
in den Niederlanden

(Generalkommando LXXXVIII. A.K.)

Abt. Ia. Nr. 1910/44 g.Kdos.

3 Ausfertigungen  
2. Ausfertigung.

Betr.: Bildung von Reservén.

Bezug: W.Bfh.Nd., Ia Nr. 3162/44 g.Kdos. v. 1. 7. 1944.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden.

Gemäss Befehl W. Bfh. Nd., Ia Nr. 2872/44 g.Kdos. v. 14.6.44,  
Ziff. b, sind als Sicherheitsbesatzung der Festung Hoek van  
Holland bestimmt :

1 Rgt. - Stab mit Regiments - Einheiten  
und Pz.-Jg.-Kp.

2 Gren. - Btle.,

1 Art. - Abt. mit 2 Batterien;

davon im Festungsvorfeld

1 1/2 Schützen - Kp.,

1 Batterie.

Demnach ist es nach dem Wortlaut des Befehles auf jeden Fall  
möglich, 1 Batterie herauszuziehen, denn es stehen im Vorfeld  
die 18./SS-Art. Ers.-u.Ausb.-Rgt., innerhalb der Festung die  
1. und 2./Art.-Rgt. 1719, also 3 Batterien. Der Feuerkampf von  
je einer Batterie im Vorfeld und einer Batterie innerhalb der  
Festung muss im wesentlichen dort von den Batterieführern al-  
lein geführt werden, so dass der Abteilungsstab zu entbehren  
ist.

Das Generalkommando hatte bereits in einem früheren Bericht  
grundsätzlich darum gebeten, dass bei der dünnen Besetzung des  
Gesamtabschnittes nach Herausziehen der 16. Lw.-Feld-Div. eine  
Änderung in der Sicherheitsbesetzung der Festungen angeordnet  
würde, da sonst andere Abschnitte der Front zu schwach besetzt  
werden müssen und Schwerpunkte an anderen bedrohten Fronten  
nicht gebildet werden können.

Ein Herausziehen von Truppen aus den Festungen <sup>im Hk. Bndura</sup> kommt selbstver-  
ständlich nur in Frage, wenn diese nicht bedroht sind. Für die-  
sen Fall würde das Generalkommando aber gern über so viele Trup-  
pen verfügen können, dass ein wirklicher Schwerpunkt an bedrohten  
Fronten gebildet werden kann.



000666

- 2 -

655/2  
end

Zur Zeit sind die Festungen entsprechend der Bezugsverfügung besetzt.

Im Vorfelde von Hoek van Holland liegt sogar mehr als befohlen, da ~~noch~~ noch Stellungen zu bauen sind.

Das Generalkommando bittet daher, es bei dem Herausziehen des Stabes I./Art.-Rgt. 1719 und der I./Art.-Rgt. 1719 im Falle "Barbara" belassen zu wollen.

Verfasser:

1400.

Für das Generalkommando  
Der Chef des Generalstabes

*O. v. M. v. S.*  
Oberst i. G.